Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

273 (3.10.1941)

talag: Pührer-Verlag GmbH. Karlsruhe

149 Führer-Verlag GmbH. Karlsruke
149 Ha u &: Lammstraße 3—5, Fernsprecher 7927,
1829, 7930, 7931, 8902 und 8903. Kossischertento 2968,
18drifde Spartasse, Karlsrube, Girofonto Kr. 796.
18drifde Spartasse, Karlsrube, Girofonto Kr. 796.
18tride Spartasse, Karlsrube, Girofonto Kr. 796.
18tride Spartasse, Karlsrube, Girofonto Kr. 796.
18tride Epartasse, Karlsrube, Girofonto Kr. 796.
18tride Universität und Fernsprechnunmern
18tride successive 17 Uhr am Bortag des Ersens, Sprechinnden inglich den il—12 Uhr. Berliner
18teinikraße 22. Auswärtige Geschäftisstellen, Zweiser
18teinikraße 22. Kramärtige Geschäftisstellen, Zweiser
18teinikraße 22. Kramärtige Geschäftisstellen, Zweiser
18teinikraße 22. Kramärtige Geschäftisstellen, Zweiser
18teinikraße 22. Kramprecher 2323. In Kastati: Bahne18teinikraße 22. Kramprecher 2126. In Offendura:
18teilen und Bezirfsschriftelinngen in Kramischer
18teilen Kramischer Kramischer
18teilen Kramischer
18te bon einzelnen Nummern erfolgt ftets nur ide Ginsendung bon 20 Bfg, in Briefmarten.

DER NSDAP GAU BADEN

STAATSANZEIGER DER BADISCHE

den 3. Oktober 1941

Der Führer" erscheint in 4 Ausgaben: "Gaubaupksabt Karlsrube" sitr den Stadibezirf und den Kreis Karlsrube sowie für den Areis Biorzbeim. "Kraichgau und Brudrain" sür den Kreis Biorzbeim. "Kraichgau und Brudrain" sür den Kreis Brudial. "Mertur-Kundsschafter für den Kreis Brudial. "Kertur-Kundsschafter für den Kreis Brudial. "Kertur-Kundsschafter für der Kreise Offendurg, Kehl und Ladr. Ortenau" sür die Kreise Offendurg, Kehl und Ladr. Und z. g. genden 1940. Die lögespaltene Millimeterzeise (Klein-halte 22 Millimeter) lostet im Anzeigenteit der Gefantaussaliage 18 Bss. In der Ausgade "Gandauptstadt Karlstube" in Kraichgau und Brudrain". "Kertur-Kundschaft und Kraichgau und Brudrain". "Kertur-Kundschaft und Kanistie. Anzeigen im Terteit: die Sejehaltene 70 Millimeter breite Zeile: 90 Bss. Kür "Aleine Anzeigen" und Kamilienauzeigen gelten ermäßigte Grunddreit karlstube" nach Staffel A. Anzeigenschaftlich Karlstube" nach Staffel A. Anzeigenschlich zeiten: Um 12 Uhr am Bortag des Gricheinens. Kir die Montagausgade weiten: Um 12 Uhr am Bortag des Gricheinens. Kir die Montagausgabe einer des Längtens 16 Uhr sonntags als Manufrirbt im Berlagsdaus eingegangen sein. Terteit und Streisen anzeigen werden nur in einer Mindelsböbe don 20 Milstineter und unr für die Gefantaussals angen mennen, Blat. Sat. und Terminwünsche den Kerküllungsort und Gerichtsstand ist Karlsrube,

15. Jahrgang, Folge 273

HAUPTAUSGABE

Gauhauptstadt Karlsruhe

reis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag,

683400 BKI. im September versentt

Operationen an der Oftfront planmäßig – Italienische Truppen machten 8000 Gefangene – Wieder Bomben auf Moskau und Leningrad

Das Oberkommando der Wehrmacht

Un der Ostfront verlausen die Operationen danmäßig. Italienische Truppen has die bei des Truppen 28. dannähig. Italienische Truppen 38.
den bei der von ihnen in den Tagen vom 28.
die 80 der von ihnen in den Dujepr durch ührten Einkreisung und Bernichtung sow= icher Kräfte über 8000 Gefangene Aebracht und dem Gegner schwere blutige augefügt.

ber farelischen Front nahmen gestern fintruppen in fühnem Borstoß von Siden esten das am Bestuser des Onega-Sees Betroffpi = Betrofamodit, die uptstadt Oft-Kareliens.

ampfilugzenge bombardierten auch in der Nacht militärische Anlagen in Mostan eningrad.

din Rampf gegen Großbritannien entten Kampfflugzenge in einem Hasen der dern am gestrigen Tage ein Handelsschiff 2000 BNI. Zwei große Handelsschiffe wurz in der Littlichen Offe durch Bombentreffer schwer beschädigt. wirtsame Luftangriffe richteten fich Aswichtige Aulagen an der englischen and Südfüste sowie gegen mehrere Flug-

kpostenboote griffen im Kanal britische ote an, die fich bei Racht einem Jents beleitzug näherten. Durch Artilleriesener ein britische & Schnellboot ver-

und ein weiteres ichwer beschäbigt. ifche Bomber warfen in der letten Racht einige Spreng= und Brandbomben auf edene Orte in Siidwestdeutschland. Es nur unwesentlicher Schaben.

erfolgreichen Kampf gegen die britische nd gaungschiffahrt versenkten Kriegsmarine Maitwatse im Monat September 683 400 an sein blichen handelsschiffs 3. Davon wurden allein durch Unter= | Bugeführt.

eeboote 452 000 BNI. vernichtet. Bieder einmal haben die deutschen Unote den englischen Ministerpräsidenten aus einer Illusion geriffen. Er in feiner letten Unterhausrede verfonnen, die Schiffsversenfungen die deutschen Unterseeboote seien im Ab Bermutlich freisich alaubte Churchill Allusion selber nicht, sondern er hat gelogen, um das enalische Bolf über drichten von dem gewaltigen deutschen i Kiew hinwegzutäuschen. Die Eng-sollten sich nach Churchills Willen die on machen, daß in der Atlantifschlacht eine ichterung für England zu verspüren sei. r nun seat die Mitteilung des deutschen rnachtenische Mitteilung des deutschen machtberichtes über die Versenkungsaiffer september wie ein Donnerschlag in das ude englischer Hoffnungen auf Entlastung achdem die Einschränkung des englischen verkehrs auf dem Atlantik durch die Beder Drientarmee im Juli und August terseebooten weniger Beute vor die ebracht hatte, war in den letzten Wo ffenbar für die Briten eine ftärkere Zuder eigenen Insel nötig. Nun haben die Unterseeboote wieder erheblich grörienkungsergebnisse erzielt, zumal da längeren Nächte die Arbeit erleich 406 700 BRT. im Juli stieg bereits die Versenkungsziffer auf 587 200 Doch im Serientungstiffer und ichon BM im September sind es nun ichon an englischem und England arem an englischem und Moorese arem Schiffsraum, die auf den Meeresgeschickt worden sind. Davon sind allein drittel worden sind. Davon sind allein der Berfenkungen den fühnen der deutschen Unterseebootswaffe augu-Aber auch die Ueberwasserkriegs asbesondere die Schnellboote und wiee deutsche Luftwaffe haben das übrige hervorragenden Erfolgen beigetragen. Um fich über die Bedeutung der im Septem-verjenster die Bedeutung der zu werden, versenkten 683 000 BRT. klar zu werden, Bergleich mit dem Berkehrswesen an Bürde man die Ladung der en Schiffe auf die Eisenbahnen verbann würde man dafür mehr als 1300 mit einer Gesamtlänge von mehr verwenden müffen. Gie etwa die Gisenbahnlinie von Ber-Königsberg ohne Zwischenraum benoch 50 Kilometer über Königsberg abei sind die vielen versenften Sandelsschiffe nicht mitgerechnet. ehlen auch die von den Briten ver-en Berluste durch deutsche Minen-

ein Frachter von etwas über 4000 Ladung befördern kann, hat diefer ine amiliche USA.=Stelle erwähnt. Sie damit der Kriegshebe dienen, aber das ift gleichzeitig ein Beweis für die tief-Mand, die von Churchill und Konsorten im- ariffsversuche mit schweren Berlusten für die Echiffen Tenpen wiesen An- griffsversuche mit schweren Berlusten für die Schiffen keinerlei Waren und nicht einmal ermessen.

Und dem Führerhauptquartier, mer frech abgeleugnet wird. Ein bestimmter | Kinder aus einer sicheren Blockadeposition ver- | Deffentlichkeit kam, ist gerade wegen Churchills Dampfer von wie gesagt nicht viel mehr als 4000 BAT. hat nach diefer Befanntgabe in Ba= shington folgende Fracht gehabt: so viel Kase, um an 3,5 Millionen Engländer eine Wochen= ration auszugeben, ferner das Fleisch von 8000 Schweinen, das Schmals von 67 000 Schweinen, den Getreideertrag von 240 Sektar, ichlieflich genügend Traftoren, um täglich 300 Heftar umaupflügen und noch verschiedene andere Güter. Churchill freilich hatte in seiner letten Unterhausrede gesagt, es würden von den Deutschen "nur wenige wichtige Schiffe" verentt. Für die englische Berforgung ift aber

hungern laffen, feien jedoch felber außer jeder Berichleierungsfuftem befonders bezeichnend. Gefahr. Schon diefer eine verfentte Dampfer beweist mit seiner Ladeliste, wie sehr sich die Briten getäuscht haben und wie kräftig der deutsche Gegenschlag trifft.

Seit Kriegsbeginn haben die Briten nun-mehr rund 13,8 Mill. BRI. an eigenem ober für sie nutbarem Schiffsraum verloren. Diese genaue deutsche Zahl ist dieser Tage von dem Präsidenten des USA.=Schiffahrtsamtes, Ad= miral Land, in einer Geheimsitung eines Bashingtoner Barlamentsausschuffes bestätigt wor= den, als dieser Beauftragte Roosevelts erklärte, es seien bis 18—14 Mill. BRT. versenkt wor= meil England zu 80 v. H. von der Seezufuhr abhängt. Allerdings glaubten die Engländer nach Churchills Prophezeiungen bei Kriegsauss bruch, sie könnten die deutschen Frauen und heimsitzung, das durch die USA.-Presse an die wegen Größbritanniens operiert.

Bum Trofte für die Engländer hat der Lonboner Rachrichtendienst gerade jest wieder ergählt, von ber deutschen Unterfeebootsmaffe feien "nur noch 5 v. S. vorhanden". Da war es ein ausgesprochenes Pech für die jüdischen Emigranten, die solche Londoner Meldungen verfassen, daß ihr Herr und Meister Churchill im Unterhaus sagte, man habe so viele beut-iche Unterseeboote im Atlantik festgestellt wie nie zuvor. Auch der Lügenlord widersprach da-bei seinen früheren Behauptungen, aber diesmal hat er bestimmt nicht übertrieben, die häufig wiederholten Katastrophen englischer Ge-leitzüge in den lepten Wochen haben ja auch aller Welt gezeigt, wie aktiv und erfolgreich die deutsche Unterseebootwaffe auf den Lebens.

Ueber 15000 Kraftfahrzeuge erbeutet oder vernichtet

Die gewaltigen Berlufte der Bolfchewisten im Keffel von Kiem — 8000 Pferde aufgegriffen

ichemistischen Riederlage im Reffel oftwarts Riem und die gewaltigen Berluste, die die Bolichewisten bei ber Bernichtung mehrerer Sow= jetarmeen hatten, zeigen fich jest in ihrer vol= len Auswirfung. Rach den bisherigen Zäh= lungen wurden auf dem Rampffeld im Dnjepr= Defna-Bogen mehr als 15 000 sowjetische Kraftsahrzeuge von den dentschen Truppen er= beutet oder vernichtet, In diefer Bahl find die vielen gerichossenen Fahrzeuge der Bolichemis ften, die in dem unübersichtlichen Bald= und Sumpfgelande liegengeblieben und noch nicht aufgefunden worden find, nicht enshalten. Angerbem wurden bisher 8000 sowjetische Pferde aufgegriffen und den Sammellagern

Rüftungsbetriebe in Leningrad im Artilleriefeuer

Die schwere bentsche Artillerie beschoß am 30. September und am 1. Oktober mit guter Wirkung zahlreiche wichtige Judustrieaulagen in Leningrad. Ein besonderes Ziel der deuts ichen Artillerie waren an beiden Tagen die Kirow-Werke in Leningrad. Diese Werke gehören gu ben wichtigften Ruftungsbetrieben der Sowjetunion.

Schon vor dem Weltkrieg hatten fie eine große Bedeutung und wurden als die ruffischen "Aruppwerke" bezeichnet. Die Bolichewisten haben in der Zeit ihrer Herrschaft erhebliche Umbauten und Erweiterungen vorgenommen fo daß die Kirow-Werke zu einem bedeutenden Schwerpuntt ber fowjetischen Gifen=, Stahl-

Die Kirow-Berke produzieren die verschie benften Stahlarten, Walzeisen und Blech. In weiterer Berarbeitung der von den Werfen produzierten metallifchen Rohstoffe stellen die Kirow-Werke Turbinen, Kurbelwellen und Majchinen aller Art her, darunter vor allem Werkzeugmaschinen. In besonderen Fabriken wird an der Herstellung von Eisenbahnwaggons, Traktoren und Pflügen gearbeitet. Die größte Bedeutung haben die Berte indeffen als Rift ung & beirieb. Sie fabrizieren Geichütze, Teile von Panzerkampswagen und Munition aller Art. In neuester Zeit ist auch die Mon-tage in Vangerkampswagen aufgenommen worden. Die Arbeiterzahl der Kirow-Werke betrug in normalen Zoiten 28 000 Mann, sie wurde in den letzten Monaten und Jahren auf 40 000 bis 50 000 gesteigert.

Die günftige Lage ber Werkanlagen im Gubwesten von Leningrad in der Nahe des Safens hat ihre wirtschaftliche und militärische Bedeu-tung erhöht. Die Gesamtanlagen der Kirow-Werfe waren das Ziel der deutschen Artillerie. Durch Beobachtung murde festaestellt, daß die beutschen Granaten in den Werkanlagen be-reits umfangreiche Schaden hervorgerufen

Deutsche Kampfflugzeuge griffen, wie DRB.=Bericht icon gemeldet, in der Nacht jum Donnerstag die sowjetische Sauptstadt Moskau mit Erfola an. In friegswichtigen Rielen in ber Stadtmitte wurden mehrere Brande beobachtet.

Vergebliche Angriffsversuche

der Bolichemisten vor Leningrad In dem Rampfabichnitt einer vor Leningrad eingesetten beutschen Division griffen im Laufe des 1. Oftober die Bolichemisten mehrsach die deutschen Stellungen an. Die bolichemistischen Angriffe wurden durch einen Panzerzug unterstütt. Die deutschen Truppen wiesen alle Anseitstellen

* Berlin, 2. Oft. Die Schwere ber bol: Bolichemisten erfolgreich gurud. Der Pangerdug wurde durch gutliegendes deutsches Artil-leriefeuer dur Einstellung seines Feuers und dur Umtehr gezwungen.

Die schwere deutsche Artiflerie setzte im Raum von Leningrad die Beschießung der sowjetischen Kriegshäfen Kronstadt und Oranienbaum erfolgreich fort. Im Safen von Kronstadt wurde wiederum das jowjetische Schlachtschiff "Of-wber-Revolution" von den deutschen Geschitzen unter Fener genommen; ein großes Handels-schiff, das im Hafen von Dranienbaum lag, wurde in Brand geschossen.

Eingeschlossen und vernichtet

In äußerft ichwieriger Lage haben fich bie Kompanien in den Kämpfen mährend der letsten Septembertage mehrere Tage lang gegen heftige bolichewistische Angriffe gehalten und damit enticheibend gur Ginichliegung und Bernichtung ftarter fowjetischer Rrafte beigetragen. Die drei Kompanien hatten den Auftrag. den eingeichloffenen Sowietfraften das Ausbrechen aus einem Reffel zu verlegen. In schnell und überlegen geführtem Angriff eroberten die deutschen Soldaten eine Ortschaft und fperrien die eingige für den Rudgug ber Sowjets in Frage kommende Strafe.

In Regimentsftarte und mit Artillerie-Unterstützung versuchten die Bolichewisten immer erneut in Tages= und Rachtangriffen die Ort= haft zurudzugewinnen und aus dem Einichließungering ausanbrechen. Obwohl bie Sowiets vorübergehend in den Nordteil des

weit überlegenen Bolichewisten wurde die sich das mit dem Londoner Marchen von der Bernichtung der eingeschlossenen Sowjetstreit- gesicherten Borrats- und Versorgungslage? fräfte ermöglicht.

3mei britische Jäger von Räumbooten abgeschossen

* Berlin, 2. Oft. Deutsche Minensuchboote wurden am 1. Oftober von einigen britischen Sagern angegriffen, die versuchten, die Arbeit ber Räumboote au ftoren. Zwei ber Briten

Mit blutigen Köpfen um das Kap

Durchbruchsversuch durch das Mittelmeer aufgegeben — Britischer Schiffsverband geht auf weite Reisen

Tankidiff beobachtet wurden, unter dem Schutz von Zerstörern und Hilfsiciffen in der Richtung auf den Atlantik ausgelaufen. Es handelt sich nach italienischen Informationen aus Tanger um Teile des Berbandes, der den Weg durch das Mittelmeer nehmen follte, wenn Durchbruchsverfuch ber britischen Formation am 27. September gegliicht mare. Rach bem katastrophalen Mißerfolg dieses Unternehmens hat man sich in Gibraltar jedoch zu einem Bechiel ber Route um das Rap der guten Hoffnung entschloffen.

Attivität in Gibraltar

H. W. Stocholm, 2. Oft. Das im Mittelmeer ichmer beschädigte englische Schlachtschiff "Relson", das in Gibraltar eingelaufen ift, hat nach einem ausführlichen Eigenbericht des Stock- zum Auslaufen vor.

Hn. Rom, 2. Oft. Aus Gibraltar ist am holmer "Aftonbladet" ein tiefes Loch auf der Mittwoch, gegen 13 Uhr, ein starfer Geleitzug, in dem mehrere Transporter und ein deutende Schäden an Deck. Man nehme an, deutende Schäden an Deck. Man nehme an, daß die erforderlichen Reparaturarbeiten lange Beit in Anfpruch nehmen werden.

Blei geitig mit bem Schlachtschiff fei in Gibraltar ein Leichter Kreuzer eingelaufen, ber ebenfalls mehrere Schaden aufwies und in den Safen geschleppt werden mußte. Beide englifchen Kriegsichiffe hatten Tote und Bermundete an Bord.

In dem ichwedischen Bericht beißt es weiter, in Gibraltar herriche gegenwärtig eine lebhafte Flotten= und Flugaktivität. Außer den beiden beidabiaten Kriegsichiffen befänden fich im Bafen amei Fluggengträger, amei Schlachtichiffe, ein Kreuzer, drei Berftorer, weitere Kriegs-fchiffe sowie 20 U-Boote und ein Hilfsfahrzeug. Ein Konvoi von über 20 Fahrzeugen bereite sich

Waffengewalt gegen Frauen und Kinder

Reuer britifcher Geeräuberstreich an ber frangofischen Somali-Rufte

* Bidn, 2. Oft. Bie Radio Didibuti meldet, Bebensmittelvorrate befanden, und ichlieglich, haben am 26. September in den frangofischen Sobeitsgewäffern längs der frangofischen Somali-Rufte freugende englische Rriegsichiffe einen aus einem Schlepper und kleineren Segelschiffen bestehenden Transport von 192 Arabern, darunter 122 Frauen und Kinder, die fich von Dichibuti nach Obod begeben wollten, angehalten und gezwungen, den englischen Schiffen nach Zeila zu folgen. Die Engländer setzen für diese Aftion eine Abteilung von britischen Marinesoldaten ein, die mit aufgepflangtem Seitengewehr unter bem Befehl eines Offiziers an Bord des Schleppers

Der Rundfunksender Dschibuti lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß dieser Transport einige Tage vorher von den Engländern gestiegen.

daß diefer Transport das Reichen des Roten Arenges trug. Der Sührer biefes Transportes war ein frangofischer Marineoffizier. Diefer sowie ein frangösischer Argt und eine frangöfische Krankenschwefter wurden von den Engländern 48 Stunden festgehalten, wobei ein starter Druck auf fie ausgeübt murde, fich ben Gaulliften anaufchließen.

Radio Dichibuti bemerkt hierzu, das von den Kriegsichiffen einer großen Nation angewandte Berfahren, nämlich mit Baffengewalt gegen Frauen und Rinder vorzugehen, bezeuge die Relativität des Fortschritts. Bu gleicher Beit habe der amtliche englische Nachrichtendienst erflärt, daß gegen die frangöfische Somali-Rufte feinerlei Druck ausgeübt werbe. Welchen Glauben man ben britifchen Behauptungen also noch schenken dürfe, könne man hieraus

Märchen und Taisachen

Von Hans Wendt, Stockholm

Im Zeichen der sich mehrenden Katastrophen für die englischen Geleitzüge im Atlantik so-wie an der Schwelle des Winters mit seinen vermehrten Gee- und LuftErieg-Sorgen hat der englische Ernährungsminister Lord Boolton es für gut befunden, feinen Landsleuten ein es für gut befunden, seinen Landsleuten ein wunderbares Märchen über Lebens mittel=Lager in ungeahntem Umfange du verpassen. Die größten Lager der ganden engslischen Geschichte befänden sich in riesigen Borsratskammern, deren jede 10 000 Pfund gekostet habe, sorgsältig so verteilt, daß sie dei Lustangrissen oder Inassonen bequem verwandt werden könnten. Ganz nach der üblichen Mesthode Churchills sollen solche Behauptungen alaubhaft gemacht werden durch das nachträas thode Churchills sollen solche Behauptungen glaubhaft gemacht werden durch das nachträgsliche Eingeständnis früher abgestrittener Gessahren. Ja, zn einem gewissen Beitpunkt des Borjahres — so erzählte Lord Boolton habe beispielsweise an Benzin solche Knappheit geherrscht, daß die Sachverständigen eine Beseintröchtigung der gewillschen Lukestinität bes einträchtigung der englischen Luftaktivität be-fürchtet hatten. Aber inzwischen seien die Lager wieder aufgefüllt und es gebe nicht einmal mehr in bezug auf Benzin — merkwürdig im Zeichen des sinkenden Tankerbestandes — Anslaß zur Bedenklichkeit, ganz zu schweigen von Lebensmitteln . . .

Seltsamerweise hat jedoch gleichzeitig Lord Booltons amerikanischer Rollege, der USA.= Landwirtschaftsminister Wickard, im Rahmen Omjets vorübergehend in den Nordteil des Ortes eindrangen und eine der Kompanien Booltons amerikanischer Kollege, der USA.

Omjets vorübergehend in den Nordteil des Ortes eindrangen und eine der Kompanien Booltons amerikanischer Kollege, der USA.

Soldaten in harten Kämpfen Mann gegen Bandels.
Oranienbaum lag, Oranienbaum lag, Oranienbaum lag, Oranienbaum lag, Oranienbaum lag, Orbest Bage haben sich die eingeschlossenen Index of Kagendander Geschlossenen Index of Kagendander Geschlossenen Index of Kagendand der Nachtragsforderungen sir das Englands Silfsgeseh den größten Rachbruck auf soforztige Bewilligung der von Roosevelt sür Lesten Kräfte behauptet hatten, wurden wieder lebten Kräfte behauptet hatten, wurden wieder lebten Kräfte behauptet hatten, wurden wieder lebten Kräfte behauptet hatten, wurden wieder auß der songelegt, Die ganze Landwirtschaftsschlichen Index of Gegleat, Die ganze Landwirtschlichen Index of Gegleaten Index of Gegleat offidiell stets abgestrittene arge Verlegenheit Englands vor. Wie sieht es in Wirklickeit mit der Sicherung seiner Lebensbedürfnisse aus? Ehurchill hütet sich natürlich, das Geringste durchsidern zu lassen über die wahren Sorgen und Möte, da ganz besonders alles, was auf die "Atlantifschlacht" und damit auf Englands die "Atlantitichlacht" und damit auf Englands Lebensfrage Bezug hat, im höchften Maße als Kriegsgeheimnis betrachtet wird. Es ift daher außerordentlich schwer, auch nur in neutralen Berichten, die hin und wieder durchsickern, ein flares Bild zu gewinnen. Einige Berichte schwedischer Bevbachter aus der letzten Zeit enthelten immorbin Ginzelbeiten die gemisse enthalten immerhin Einzelheiten, die gewisse Rückschlüsse gestatten.

Am Samstag fah ich vier Ferkel am Trafalgar Square in einem provisorischen Schweinestall zu Füßen der stolzen Relsonstäule, Sie dienten als lebende und grunzende Reflame für die beste Methode zur Berwensdung von Küchenabfällen. Die Bronzetafeln, die unterplieden Tearen aus Bern des die die unsterblichen Szenen an Bord des Schiffes "Victory" verewigen, waren ganz verflebt durch große Plakate, die statt dessen Englands Hausfrauen ermahnen, ihre Konservenbuchjen und alten Zeitungen ju fammeln." Der neutrale Angenzeuge, ber biefe fleine Szene wiedergibt, knüpft einige Bemerkungen daran über die Zusammenhänge zwischen den Ferstell von 1941 und Nelfons Sieg über die frangöfische Flotte, der die englische Seemacht ein für alle Mal hatte sichern sollen. Die Ferkel, für alle Mal hatte sichern sollen. Die Ferrel, die heute unter Ressons Säuse quieken, sind in der Tat keine schlechten Zeugen für den Riedergang der englischen Machtim Zeichen der "Atlantik-Schlacht". Wie lange hat es gedauert, dis sich die Engländer überwanden, vorher mit Hohn und Spott abgelehnte deutsche Methoden der Altematerialerissung und der Schweinehaltung materialerfaffung und ber Schweinehaltung aus Rüchenabfällen fo gut fie es können, nach duchmen! Die Not hat sie dazu gezwungen und noch zu vielem anderen, was sie früher

empört abgelehnt hätten. Die englischen Sausfrauen, fo fagen ichmedifche Beobachter übereinstimmend, tragen die dmerfte Burde des Rampfes. Gie merden von der Rationierung und all ben Mangelerichei= nungen, die sie jum Schlangestehen zwingen, am meisten betroffen. Auch das Schlanges ft e h e n, das den Engländern einen unerschöpf= lichen Stoff für ihre Wibblätter au bieten ichien, ift längft nicht mehr eine kontinentale Ericheinung. Man steht in London oder Liver-pool beute eifriger an als irgendwo. Auf gut Glud bilbet fich ploblich vor iraendeinem Saben eine Schlange weil fich bas Gerücht verbreitet hat, es gebe bort etwas zu faufen. Selbst in USA., da ja auch hier die Mangelericheinungen, mindeftens der bestimmten Produkten, wie etwa Seidenstrumpfe oder Alu-miniumgefdirr, im schönsten Schwange find, haben folde Ariegsfolgen bereits eingefest

wie ja auch wegen der Notwendiakeit der rieiden Silfssendungen nach England nunmehr von ernften Lebensmittel=Rationierungsplänen in USA. die Rede ift.

Die Rufuhr-Schwierigkeiten baben es be-wirkt, daß heute in England Mangel an allem möglichen herricht, angefangen beim Reitungspapier fiber den Tabat und Süßigkeiten — Produkte, die früher zur englischen Lebenshaltung absolut unumgänglich erschienen — bis zu den Textilien — ein Umftand, der früher in England als dem größten Textilland wahrhaftig für vollkommen un= möalich gehalten worden war. Die Kleider= und Schuh-Rationierung, die icharfer ift als in Deutschland, bildet eine unerschöpfliche Quelle Auseinanbersetzungen in Deffentlichkeit und Privatleben. Sollen doch die englischen Damen, nachdem fie gunächst noch richtige Gardinen= und Möbelstoffe für Kleider auffauften. nunmehr dazu übergegangen sein, die Anzüge ihrer eingezogenen Ghemanner für fich umauarbeiten — auter Stoff für Bibblätter. Be vielen Mangelerscheinungen folder Art find nicht nur die fehlenden Rufuhren fould, fon= dern vor allem auch die fehlenden Arbeits-

Sier, bei dem Ausverfauf menfch lichen Robstoffs, lieat zweifellos Enclands ernstefte Mangelerscheinung. Die bann nicht, wie in Deutschland, durch Millionen von Kriegsgefangenen oder durch Berangiehung ausländischer Arbeiter aus Nachbarlandern gebectt werden fann. Die an fich porhandenen, wenn auch problematischen Reserven an Arbeitslosen sind längst aufgebraucht. Heute verlangen Armee und Arieasproduktion, die beide mehr leiften follen, um die Bette neue Sande. In immer größerem Umfange muffen Frauen mobilifiert werden, fowohl für militärische wie Broduktionszwecke, nunmehr auch burch Zwangsbestimmungen, weil alle Appelle an die Freiwilligfeit nicht fruchteten. In den fogenannten "liberalen" und überreichen England, wo ehedem alles ohne Zwang aus der Rulle der Reserven geschafft werden sollte. bleibt heute nichts anderes übria, als auf der ganzen Linie der Rückgriff auf die äußersten Notbehelfe und auf die Methoden, die früher ents rüstet und überheblich abgelehnt worden wären.

England, das fich früher turmhoch fiber andere Bölfer erhaben fühlte, ift von der Relfon-Saule seines Sochmutes langfam, aber unerberuntergezwungen worden. Beute tampft es am Rufe der Saule, deren ruhmvolle Erinnerungen an das Schiff "Biktory" verhüllt worden find, im Zeichen von Altmaterialerfassung und Schweinezucht, um die eles mentariten Borausfehungen ber Forteriftens. Alles, was nicht im Lande erzeugt ober eingefpart merben fann, muß über ben gefährlicen Atlantik herangeholt werden. Deshalb muß felbst der beleibte und verwöhnte John Bull den Riemen wohl oder übel immer enger

Tobesurteil gegen Elias wegen Feindbegünftigung und Borbereitung

zum Hochverrat * Prag, 2. Oft. Der Erfte Senat des Deut-ichen Bollsgerichtshofes hat in der am Mittwoch in Prag abgehaltenen Sauptverhandlung unter Vorsit des Brafidenten des Boltsae-richtshofes Dr. Thieract den früheren Boritenden der ProteftoratBregierung Alois Glias wegen Feindbegunftigung und Borbereitung jum Sochverrat jum Tode verurteilt. Gleichzeitig wurde auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit und auf Einziehung feines Vermö-

Die Anflage vertrat der Leiter der Staats Brag, 14-Oberfturmbannführer polizeistelle

Elias der sich auch in seinem Schlufwort als ich uldig bekannte, erklärte, er sei gutiefft davon überzeugt, daß das tichechische Bolf aus geopolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen nur im Rahmen des Größdeutschen Reiches einer glücklicheren Zukunft entgegen-geben könne. Er hoffe, so erklärte Elias abdließend, seine Verurteilung möge dazu bei tragen, daß das tichechische Bolf fich endlich von Irrtumern und Illufionen frei machen auf den rechten Weg gelangen moge. Der Hauptverhandlung des Bolksgerichts= hofes wohnten Bertreter der deutschen und

Wieder Britenbomben auf Felblazarett

tichechischen Presse bei.

Rom, 2. Oft. Der italienische Wehrmacht= bericht vom Donnerstag meldet: In Rordafrika nahmen deutsche Alug-

zeuge an der Cyrenaica-Rufte eine Blenheim unter Maschinengewehrseuer und zwangen sie au wassern. Kurz darauf ging die Maschine unter. Amdere beutsche Flugzeuge griffen in aufeinanderfolgenden Wellen militärische Biele von Tobrut an. Der Geaner unternahm Luft= angriffe auf Benghafi, mo Gebäudeschaden entstand, und einige Ortschaften des Eprenaica= Dichebel, mo ein Relblagarett getroffen murde. Andere britifche Fluggenge bomardier= ten Tripolis. Es murden einige Privathäufer und das Rolonial = Sofpital beichädigt. Unfere Flugzeuge bombardierten in der Nacht zum 2. den Flughafen von Nicofia

Im Ranal von Sigilien ariffen fieben unferer Jagoflieger einen Berband von acht Burricanes an und ichoffen zwei von

Finnische Abfuhr für London Rd. Berlin, 2. Oft. Der englische Außenminifter Coen bat fich bemußigt gefühlt, die englischen Drudmanover gegenüber Finnland durch eine Erklärung im Unterhaus kompakt und brutal zu unterstreichen. Wie der englische Rachrichtendienst mitteilt, erklärt Eben, England müsse Finnland als offenen Feind betrachten, falls feine Antwort von der finnischen Regierung auf die britische Note einlaufe und sobald Finnland in das alte russische Gebiet

Die anmaßende Erflärung Gbens fällt gerade mit einem Ereignis zwiammen, das Finnland heute als eine historische Tat seiner Geschichte autiefst bewegt, der Eroberung Be-trostois. Allein das Echo, das diese militärische Meisterleistung der karelischen Armee Man= nerheims in der finnischen Deffentlichkeit und der finnischen Presse findet, aibt eine deutliche, unverkennbare Antwort auf die britische Unverschämtheit aus dem Munde Gbens. Ueber= einstimmend stellen die finnischen Zeitungen fest, daß die Sinnahme der ofkkarelischen Sauptstadt nur eine Stappe auf dem Wege dum finnischen Endstege bedeute und daß der Kampf für Finnland felbit= verständlich weitergebe.

Die "Konferenz der Phrasen" beendet

HW. Stodholm, 2. Die Mostaner | und Rovsevelt, benen er bescheinigte, daß diese | durch die intimen Besprechungen amifchen Sta-Konferenz hat in ber Racht jum Donnerstag bligartig geendet. In einer mitternächtlichen Massenproduktion von Kommuniques, die gang wie Churchills Rede und alle die jouftigen neuen Silfsversprechungen bestimmt find, das mahre, höchft zweifelhafte Ergebnis ber Befprechungen an verhillen, wird behauptet, die Sowjetunion habe "beinahe alles bekommen, was sie begehrte."

Stalin dantt ben Plutofraten

In einer Mitteilung der Sowjets mird die volle Einmütigkeit und enge Busammenarbeit aegen den tödlichen Reind aller freiheitsliebenden Bölfer" befungen. Es habe eine At mojohare vollfommenen Berftandniffes, Bertravens und guten Willens geherrscht. Sta-I in richtete an die versammelten Lords, Bankiers und Trustvertreter einen über-komänglichen Dank für die reichliche Hilfe an Waffen, Maschinen und Robstoffen, worauf Lord Beaverbroof und der Gisenbahn tonia Sarriman fich ihrerfeits auch nicht lumpen ließen und herrn Stalin für feine wirksame Unterstützung dankten. Die Säupter der englischen und USA.-Delegationen erläutern das in ihren eigenen Kommuniqués dahin, daß auch die Cowjets ihren Berbundeten bereits wertvolle und dringend benötigte Robstoffe geliefert hätten. Auf diese Beise foll ber Gindruck der Gegenseitigkeit erzeugt und das fatale Bild einseitiger milder Gaben für die Bolidemiften verwischt merben. Beaverbroof und Barriman fagten weiter, alle Wünfche ber Cowjetunion feien genau unterfucht worden, auch die Transportmöglichkeiten, und es feien Magnahmen vereinbart worden, um das Berfehrsvolumen nach allen Richtungen ju höhen . . . Sier wird erneut fichtbar, daß die Transportiorgen bas Rernpro: blem mifchen den Alliterten in West und Dit

Molotows "Friedens"= Biel

Je weniger baber über ben praftifchen Inhalt der Konferenzergebniffe gesagt werden tann, um so eifriger strömen die Phrasen. Das im Atlantifprogramm verfündete Ueber=Ber= failles gegen Europa wird natürlich auch nicht vergeffen: Rach Bestegung Deutschlands folle ein "Friede" geschaffen werben, ber allen Bolfern gestatten folle, in Sicherheit in ihren eige= nen Gebiefen gu leben, "frei von Furcht und Rot". Wenn bas ernft gemeint mare, murde es die freiwillige Aufhebung des Bolichewismus und den Freitod der Plutofraten bedeuten, aber wie sich die verbündeten imperialistischen Mächte, die drei Biertel der Welt mit ihrer Gewalt unter Drud halten, diefen "Frieden" wirklich benten, wurde erneut in Molotows Schluswort auf ber Konferenz vernehm-bar. Er erklärte barin, die Alliierten würden alles tun "dur Besiegung des deutschen Banbitentums", bem nie wieder Gelegenheit gegeben werde gu neuem Aufstieg. Molotow be fundete nochmals im Ramen der Sowietregie-rung beren tiefe Dankbarkeit gegenüber ben kapitalistischen Delegationen der angelfächfischen Staaten, vor allem Lord Beaverbrook und Sarriman perfonlich, die mit "unerhörter Energie und Geschicklichkeit" ben Berlauf der Energie und Geschicklichkeit" den Berlauf der griffsgeist nicht zu schmälern. Jur Bekömp-Konferenz bewerkstelligt hätten. Er huldigte fung der britischen Handelsschiffahrt einge-dankbar den Hauptkriegsschuldigen Churchill seht, versenkte seine Staffel 92 000 BRT. und

LB. Selfinti, 2. Oft. Die Eroberung von Betroftoi, ber Sauptstadt Oftfareliens, hat nicht

nur wegen ber ftrategifden Bebeutung biefes

Andustriegentrums in gang Finnland tieffte

Befriedigung ausgelöft, fondern anch aus pfpcho:

logischen Gründen. Petroffoi war in den legten

Rahren jum eigentlichen Ansgangspunkt ber Antifinnlandpropaganda ge-

macht worden. Dort ftand ber fowjetifche Beg:

fender, der Tag für Tag die finnische Seite an

unterminieren verinchte. Petroffoi war außers

bem neben Leningrad die wichtigfte mili:

tärische Bafis für die Ginfalle der Com=

Nach den erften porliegenden finnischen

Frontberichten ift die eigentliche Eroberung

ber Stadt durch ein geniales strategi=

sches Manöver mit verhältnismäßig sehr

finnische Offensive, die nun mit der Ginnahme ber Stadt im Raum amifchen Ladogafee und

Onegasee ihren Höhepunkt erreicht hat, führte

icon vor nabegu einer Boche gur vollftändigen Umgingelung von Vetroffoi. Durch Gefangen-

nahme eines Kuriers war dem Urmeestab nicht

nur der gesamte Evatuierungsplan, sondern

auch ein Teil des Berteidigungsplanes in die

Sande gefallen, Auf Diefer Grundlage murbe

Rivilbevölkerung hatte sich zum Teil in die

Umgebung der Stadt geflüchtet. Unter den zu-

rückgebliebenen Truppen scheint nach Gefange-

nenberichten große Uneinigkeit geherrscht zu

Der Armeefommandant, der die Stadt icon

vor einer Woche verlaffen hatte und mit seinem

Stabe am anderen Seeufer weilte, bat die Be-

sabung bis zum letten Tage alauben laffen,

daß fie entfett werde und daß Berftarkungen

unterweas feien. Als die verzweifelte Situation

nicht mehr verborgen werden konnte, begingen

Die Offigiere fümmerten fich taum mehr um

die Truppen. Der Stadtfommandant mar in

der Racht por der Ginnahme mit einigen Offi-

sieren heimlich in kleinen Ruderbooten aus der

Stadt gefliichtet. Sein Stellvertreter hatte fich

Sitden der Stadt den dort angreifenden

mit der Sauptmacht der Berteidigungstruppen

leichten finnischen Ginbeiten entgegengestellt.

Inamifchen ftieg eine andere von Nordoften

her unbemerkt berangekommene finnische Divi

fion bis in den Stadtkern vor und konnte den

Ort verhältnismäßig wenig beichä=

diat in Besits nehmen. Ein aroker Teil der

geplanten Berftorungen fonnte von ben Bol-

werden, der die Riellofiafeit ihrer Unternoh-

mungen besonders deutlich enthüllt. In foft

alle michtigften Gebäude der Stadt maren nach

schemiken aus einem Grunde nicht durchgeführt

die Sowiet fom missare Selbst mord

bas Ginichließungsmanover aufgebaut.

fleinen Berluften durchaeführt worden.

jets nach Kinnland.

haben.

Konferens durch ihre Initiative suftande ge-kommen sei. Er nannte sie "die hervorragendften Staatsmänner unferer Beit".

Englands Arieg

wird zum Kampf für ben Bolichewismus Ein Sat der Schlufansprache Molotows perdient besondere Beachtung, der in erfreulicher Deutlichkeit enthüllt, um was es nach bem Billen ber Moskauer Machthaber bei bem Kampf gegen die "faschistischen Mörder" eigent= lich in Wirklichkeit geht.

"Eine geeinte Front der freiheitsliebenden Bölfer", fo deflamierte Molotom, "mit ber Somietunion ander Spite hat fich erhoben, England und die USA. haben fich biefer Front angeschlossen"

Da fich feinerlei Biberfpruch von feiten ber feinen" plutofratischen Bundesgenoffen regte, ift somit als seststehend die ungehenerliche Tat= fache gu vermerken: Der Arieg, den England verbrecherifch gegen Deutschland und die anberen jungen und aufftrebenden Bolfer beraufbeschworen hat, ift gum Rampf für ben Bolicewismus geworden.

Die Plutofratien find in diefem Rampf, ber unter Führung des bolichewistischen Regimes in Moskau geführt wird, offiziell — wie Molotow dies offen ausspricht — nichts anderes mehr als Helfershelfer der blutigen Verbre-

herklique im Kreml Die harte Wirklichkeit an der Front wurde nur in einem einzigen Sab von Molotow geftreift. Er sagte: "Bie irreführend die deutsichen Erfolge in diesem oder jenem Sektor auch sein mögen, ist der Endsieg doch nunmehr garantiert." Der Rest ertrank im Beisall der

reits die Sektpfropfen knallen ließen. Taten bestimmen die Entwidlung

Das vorzeitige Ende der Konferenz wurde, zu helfer wie amerikanische Agenturmelbungen sagen. Beitrag.

lin, Lord Beaverbrook, Harriam und Molo-tow herbeigeführt. Sier fet Einigkeit über die wesentlichsten Probleme herbeigeführt worden, o daß die fechs Ausschüffe ihre Arbeiten nicht fortzuseten brauchten.

Wenn es noch einer Nachhilfe bedarfen follte, um bei den kämpfenden oder auch den neutralen Bölkern der Belt die Erkenntnis zu weden, um was es wirklich geht, dann müßeten Andentungen von jenem "Frieden" außereichen, den die bolschewistischen und plutokratischen Imperialisten verheißen. Auf See nur noch die Flotten Englands und der Vereinigen und die Flotten Englands und der Vereinigen ten Staaten, 3u Lande in Europa die Obergewalt der Sowjet-Armeen (!)

Erfreulicherweise ist der Weg zu diesem Paradies der Plutokraten und Bolschewisten weiter denn je. Im Gegensat zu dem Endsieg, den Molotow bereits garantiert glaudt, wird die wahre Entwicklung dieses Krieges bestimmt die wahre Entwicklung dieses Krieges bestimmt von den als "irreführend" gekennzeichneten deutschen Erfolgen "in diesem oder jenem Sektor" durch die Taten Deutschlands und seiner Verbündeten, die soeben durch den sinnischen Sieg von Petrowskoi eine ichöne Bestätigung gesunden haben, Durch die Atlantikvarsenkung und die neuen Schläge der Itlantifverfenfung und die neuen Schläge ber deutschenkung und die neuen Schläge der deutschen Lusiwasse gegen England, die auch in der Nacht dum Donnerstag wieder hart gegen die Türen der Insel hämmerten und Sir Archibald Sinclair du seiner Warnung veranlaßten, es könnten wenigstens so schlimme oder noch schlimmere Angrisse ersolgen als im Koriahr gen als im Borjahr.

Gins jedenfalls ift flar: Zu jenem sowie-tisch-plutofratischen Gewaltfrieden, der die Tei-lung der Weltherrschaft zwischen Angelsachen und Bolichewisten vorsieht, mit der Ausliese-und Bolichewisten vorsieht, mit der Ausliese-Teilnehmer, mährend die Diener draußen berung der Meere an England und USA, mit der Auslieferung Europas an Moskau, wird es niemals kommen. Die Unfähigkeit Eng-lands und der USA, den Sowjets wirklich zu helfen, bildet gerade dazu einen wertvollen Reikrag

Rittertreuz für heldenmütige Tapferfeit Staffeltapitan mit ungewöhnlichen Erfolgen - Seit Kriegsbeginn im Ginfag

DNB. Berlin, 2. Oft. Der Führer und Oberste beschädigte weitere 74 000 BAT. feindlichen Beschlässaber der Wehrmacht verlieh auf Bor- Handelsschiffsraums. Seine mitreißende Tap-

Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Bor-ichlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreus des Eifernen Rreuges an:

Oberleutnant Storczewifi, Staffelfapitan in einem Kampfgeschwader.

Oberleutnant Bolfgang Cforczewffi fteht feit Kriegsbeginn im Einfat und hat fich durch heldenmütige Tapferkeit und ungewöhnliche folge ausgezeichnet. Trot schwerer Verluste rif er als Staffelfapitan durch feinen perfonlichen Einfat feine Befatungen immer wieber gu neuen Heldentaten mit. Im Kampf gegen England hat er seine Staffel zu zahlreichen Großangriffen angeführt. Nächtelange Flüg: im Winter, häufige Gefechte mit Nachtjägern vermochten seine Kampffreude und seinen Un-

Sowjetkommissare begingen Selbstmord

was die Bolichewifen in die Luft fprengten,

war das Gleffrigitätswert, fo baß fie bann die

übrigen Ladungen aus Strommangel nicht

Murmanit-Armee abgeschnitten

Petrostoi durch die finnische Armee hat in

London febr ernste Erwägungen über die

militärischen Betrachtungen wird zögernd er=

lart, wenn diefe Nachricht gutreffen follte, fo

würde fie bedeuten, daß die eingige Bahn=

verbindung der fowjetischen Mur:

manit-Armee abgeschnitten sei. Aber auch über den politischen Sinn dieses finni-

ichen Sieges ift man fich in London anicheis

Nach einem neuerlichen Preffionsverfuch ge-

genüber Finnland im Unterhaus wurde Außenminister Eden gefragt, ob die Auffor-

derung an die finnische Regierung nicht ulti-

mativ gefaßt worden fei, da die Sache fich boch

nicht unbegrenzt hinziehen dürfe. Eden ermi-

derte ausweichend, er ziehe es vor, diese An-

gelegenheit "nach seinen eigenen Methoden"

Folgerungen dieses Ereigniffes ausgelöft.

H.W. Stocholm, 2. Oft. Die Ginnahme von

mehr entzünden konnten.

nend einigermaßen flar.

Die Eroberung von Petrostoi

ferfeit zeichnete der Reichsmarschall durch Ber-leihung des Ehrenpokals für besondere Leitungen im Luftfrieg und durch Uebersendung feines Bildes aus. Auch auf dem öftlichen Briegsichauplat find feine Leiftungen eine ununterbrochene Folge von perfonlichen Baffentaten. Bei einem Nachtangriff auf eine wich tige Gifenbahnstrecke weit im feindlichen Sin= terland mußte er mit feinem Fluggeng infolge Flaktreffers mitten in den feindlichen Stellungen notlanden, murde mit feiner Befahung unter MB.-Feuer genommen, bis es gelang, unter Einsat der Maschinenpi-stolen sich vom Feinde zu lösen und nach lan-gem Marsch unter schwersten Gesahren wieder zur eigenen Truppe zurückzukehren. Als stell= vertretender Führer der Gruppe hat er durch schwere Störung des Gisenbahnnetes wesent= liche Grundlagen für die Umfassungsschlacht in der Südufraine geschaffen.

Wie die "Nelson" getroffen murde Hn. Rom, 2. Oft. Der Oberst Helmut Berbert Seidl ber italienischen Luftwaffe, der nach Angabe der italienischen Sondermelbung Rampf gegen ben britifchen Flottenverband im Bentralmittelmeer an ber Spipe bes von ihm befehligten Torpedo-Hiegersturms fiel, hatte zuvor das 34 000 Tonnen große Schlachtschiff "Nelson" mit einem Torpedo ge-trossen. Der Fiährige Oberst, der troß seines deutschen Namens gebürtiger Reapolitaner ift, hatte sich beim Ausbau der Spezialwaffe der Torpedo-Flieger und in der Zusammenarbeit ber italienischen mit der deutschen Luftwaffe Berdienste erworben.

Ueber den Angriff auf die "Relson" erfährt man aus Schilderungen der Ariegsberichter nachträglich, daß das Schlachtschiff von einem flugzeugträger und mehreren Kreuzern leitet mar. Beim Herannahen der italienischen Flugzeuge eröffnete die britische Formation ein heftiges Abwehrseuer. Die Torpedoflugzeuge teilten sich in zwei Gruppen, von dener die erfte die Kreuzer aufs Korn nahm, mabrend zwei Maschinen, darunter bas Führungsflugzeug Seidls, das Schlachtschiff angriffen. Die "Nelson" drehte bei, so das einer der Torpedos sein Ziel versehlte. Das von Seidl befehligte zweite Flugzeug traf bagegen das Schlachtichiff am Bug. Wie schwer die dadurch angerichteten Beschädigungen find, geht aus den Umfanden bervor, unter denen die "Relfon" in Gibraltar eingelaufen ift.

Schulter an Schulter für ein neues Europa

Beginn des neuen Arbeitsjahres der Deutsch=Italienischen Gesellschaft — Begeisterte Rundgebung der Achsenverbundenheit in Unwesenheit des Duce

Tätigkeitsjahres beging die Deutsch-Italie-nische Gesellschaft in Nom mit einer Feier, au er der Duce personlich erichienen war. Der Einladung des Präsidenten der Gesellschaft, Minister für Volksbildung, Pavolini, wa-ren sämtliche führende Periönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht gefolgt, unter ihnen der Außenminister Graf Ciano, Parteifekretar Minister Gerena, und der Gouverneur von Rom, Fürft Borghefe. In der Spige der Mitglieder der deutschen Botichaft fab man Botichafter von Madenfen mit den drei Wehrmachtattaches, die diplomatischen Bertreter der Staaten des Dreimachtepattes fowie den in Rom weilenden Parteifefretär der

Ervatischen Uftascha-Bewegung, Lorfowitsch. Nachdem Pavolini als Präfident der Gefellschaft den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Tätigkeitsjahr der Gefellichaft gege= ben hatte, die fich die Bertiefung der geiftigen Beziehungen der beiden Bölker zum Ziel ge-setht hat, sprach Botschafter von Madensen. Der Botichafter wies auf die Rampfver= bundenheit der beiden Bölfer hin. auf. Die faschistische und . die nationalsozialistische alle michtiasten Gebäude der Stadt waren nach bewährtem Muster Sprenglad der gefüllen bilden, so erklärte er u. a., die beitsjahres der Deutsch-Jtalienischen Grundlage der Schicksalzemeinschaft der bei schaft zu einer eindrucksvollen gewaltigen Grundlage ver Schulter an Schulter für ein Kundgebung der Berbundenheit des deutschen Explosion zu bringen waren. Aber das erste, neues Europa kämpfen. Diese neue Ordnung und des italienischen Bolkes.

Rom, 2. Oft. Den Beginn ihres neuen beruhe auf der gemeinsamen Beltan= tigkeitsjahres beging die Deutsch-Italie-che Gesellschaft in Rom mit einer Feier, zu neue Freiheitsideale und Ziele, und die glänzenden Siege der verbündeten Truppen seien die Grundlage für das neue Europa. Botschaf= ter von Madenien, beffen Rede wiederholt von großem Beifall unterbrochen murde, überbrachte dann die Gruße des Präfidenten der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Berlin, von Tichammer und Often.

> Nach einem Vortrag des Präsidenten des Institutes für den deutsch-italienischen Kultur= austaufch, Biuliano Balbino, über die Ent wicklung der dentsch-italienischen Kulturbegie-hungen betrat der Duce, neben ihm der deutsche Botschafter von Mackensen, den Balton. Bereits mahrend des Bortrages erton ten von der Biagga Colonna her fürmische Duce! Als der Duce fich dann mit dem deutichen Botichafter auf dem Balfon zeigte, mollten die Begeisterung und ber Jubel fein Ende nhemen. Immer wieder braufte der Ruf: Duce Ducel und "Binceremo" (Wir werden siegen

So gestaltete fich ber Beginn bes neuen Ar-

River genforgs:

Der Führer hat seiner Masekit König der Bulgaren zum Jahrestaa Throwbesteigung drahtlich seine Glische übermittelt.

Der Führer bat dem Staatsardi tor a. D. Geheimen Archivrat Dr. Goldwife in Breslau aus Anlaß der Bollend seines 80. Lebensjahres in Würdigung seinenstaftlichen Berdienste um die sichung der Geschichte Schlessen die Bollweitenste Medaille für Kunft und Wiffenschaft ver

Reichsverweser von Horton suchte am Donnerstag in Begleitung in Gemablin unter Führung des deutschen sandten die gegenwärtig in Budapest ge Ausstellung "Neue deutsche Bankunst". Der Generalftabschef ber

lienischen Luftwaffe. Genera Briccolo, traf in Berlin ein. von fich an die Oftfront begeben wird. um dungen mit dem Reichsmarschall ab und die an der Oftfront eingesetten Be der italienischen Luftwaffe zu besuchen. Das Subetenland beging am tober mit ichlichten Reierstunden, Die

einzelnen Städten mit der Ueberaabi Kreis= und Ortsaruppenfahnen der No verbunden waren, den dritten Jahresta ner Befreiung. Im Mittelpunkt fland Reiern in Gaer, die der Gauleiter und statthalter Senlein mit diesem Tage aut ditionsstadt des Sudetenlandes bestimmt Sier follen künftia alle Traditionskunde gen des Sudetengaires stattfinden. Rund bundert iberoameritant

Diplomaten sowie die Gesandten und Japans folgten einer Ginladuna ichen Gesandten in Mexiko zu einer Bi rung des Films "Sieg im Westen". Filmwert hinterließ bei den Anwelen einen tiefen Eindruck.

In Belgien wird nach einer Berord des belaischen Innenministeriums iett der weibliche Arbeitsdiemst einaerichtet. Erziehung der weiblichen Juaend wird den aleichen Erfahrungen vorgenommen den, die man herrität in Tarvischland die man bereits in Deutschland

"Die große Loge von Frankre ist in ein Freimaurermuseum umgewal worden, das am Mittwoch eröffnet wurde, Sechs sowjetische Handelssch

aus dem Schwarzen Meer haben in fürtigemöffern Zuflucht gesucht. Einigen von wurden Ankerpläte im Golf von Lamit Der Rommandenr der non. fahungsftreitfräfte in Island, neralmajor Bonesteel, gab bekannt, daß

Berstärfung der bereits in Island anwel Angehörigen der USA.-Marinekorps nunm egulare Truppen eingetroffen feien, Stärke nicht angegeben werbe.

Die schmiedeeisernen Bänne und Tore um den Buckinghampalaft werden industrie zu markerisen, um in die Rüstungs industrie zu markerisen, um in die Rüstungs ndustrie zu wandern.

Die ägnetische Regierung billiarbeborde bie bie schlagnahme des ganzen im Besit von landwirten befindlichen Biehs angeordnel Bieh wird der Militärverwaltung über Der bisherige Außenminifict Nantinger Rationalregiers Houliang, wurde als Nachfolger von Dr.

während Tichumingi die Leitung des gi Im Mofful-Gebiet haben fich bene Bolksstämme gegen die Bagdabil

rung erhoben, Der Gouverneur dieser pro wurde ermordet.

Durch einen schweren Orkangol Ricaragua heimsuchte, wurden über 4000 Kol häuser vernichtet. 400 Todesopser sind 34 flagen.

In einer Dockanlage in Rojost England ereignete sich eine Schiffsexplost Dabei wurden sechs Bersonen getötet. Armußten mit schweren Brandwunden ins

Die amerikanischen Bundesschlagen den nahmen bisher monatlich um rund bie Milliarde du. Am 27. September hetrug Bundesverschuldung rund 51,2 Milliarde Dollar. Reine Beflaggung am Erntedantiag

* Berlin, 2. Oft. Der Reichsminister Junern und ber Reichsminifter für flärung und Propaganda geben befannt: Die am Erntedanktag übliche Besagung in Ausschmuckung der Sebande unterbleibt biesem Jahre.

Neues Eisenbahnunglud in Japan * Tofio, 2. Oft. Nach dem Gifenbahmungl auf Kiuschiu hat sich auf Schifofu ein weh res Unglück unter fast gleichen Umfänden getragen. Wie im aust gleichen Umfänden getragen. Wie im ersten Fall stürzte auch ein Bug — ein kombinierter Bersonen Güterzug — von einer Brücke in ei Fluß, Das truden Fluß. Das Unglich ift ebenfalls auf von ftarfen Regenfällen begleiteten gebiete feit Mittwochmorgen die füdlichen Ber pans heimsucht, zurückzuführen. hatte die Brücke weggeschwemmt, Passagiere und acht Eisenbahner gelten

Die Arbeiten zur Bergung der Germiste bei dem Eisenbahnunglück auf Kiuschiu werde tatkräftig fortgeseht. Man hat bis jebt den Tote und 100 Perioden der Fannen, ist Tote und 100 Berlette bergen fonnen. dürfte sich die Zahl der Opfer noch we Im Gebiet von Ngaaski auf Kinschin fente erhöhen.

ten im Taifun mehrere Fischerboote. den 50 Fischer vermißt.

Todesurteil gegen den Laval-Attental * Paris, 2 .Oft. Colette, der vor fünf den in Bichn den Anschlag auf Laval und Ennernommen hat, ist vom französischen deraerichtschof in Paris zum Tode verurt worden.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlst Verlagsdirektor, Frank Verlagsdirektor Emil Munz, Hauptschri Moraller (bei der Wehrmacht). Stellv. leiter und Chef vom Dienst: Dr. Ge Botationsdruck; Südwestdeutsche Druck-gesellschaft w. H. gesellschaft m.b.H. Z. Zt. ist Preisliste

"Icr große Hund war los!" men. Flanke an Flanke liegen die beiden Gegner bewegungsloß nebeneinander. Der Cowjet dreht seinen Turm. Will er jeht noch schiezen? Der deutsche Banzerkommandant perei-

Erlebnisse mit Sowjetpanzern / Von Kriegsberichter Hans Hornberg

P.K. "Der große Hund ist los!" sagen unsere Panzermänner, wenn sie in einer tollen uation stecken, wenn es plötzlich von allen Seiten knallt und niemand so recht weiß, wo de Bolschewisten eigentlich stecken. Der große Hund ist bei den Keilvorstößen unserer Anzerdivisionen in den weiten sowjetischen Raum recht häufig los, er beißt auch, aber er wird dennoch gezähmt. Derartige Situationen entstehen besonders oft bei Ausbruchsversuthen der Sowjets aus den von den Panzern gezogenen Kesseln. Dabei gelingt es manchdal einzelnen Panzern der Bolschewisien, durch die vordersten deutschen Sicherungsden zu stoßen. Wie bei der Unschädlichmachung dieser bösartigen Einzelgänger der Asche Entschluß und der heldenhafte Einsatz einzelner Männer von entscheidender Betutung ist, zeigen nachstehende Schilderungen.

Ing:

einander.

Stunden dauern fann.

daten, den fieht er.

Schützenbataillon einer Panzerdivision einen Siderungsauftrag, weil es lange n vorderster Linie eingesetzt war und skommandeur den Männern Ruhe wollte. Prost Mahlzeit, Ruhe! Nach= griffen die Bolschewisten in hellen Belle auf Welle, mit "Urrä" und Istem Seitengewehr. Sie waren Banzervorstoß abgequetscht worden ten, sich durch einen Ausbruch der Umflammerung zu entziehen. Das bielt stand, seine Maschinengewehre ren Baffen machten die Angreifer ann tauchen Sowjetpanger auf, und nzer gelingt es, durchzubrechen. Die darüber kommt zum Bataillonsge= um den herum es pfeift und knallt.

unt ein Leutnant, baut sich vor dem hstommandeur auf, lacht über sein branntes Gesicht und meldet: "Sowjet= erledigt, Herr Oberstleutnant!"

he Situation. Große Preisfrage: das Biest?" Nach einer Biertel-

den Püßen des Sowjetpanzers in erzählen Kameraden, wie er das it. In seinem Abschnitt ist der Panein wüster 32-Tonner mit derung. Der Leutnant hat ihn mit en Ladung von hinten unterlaundgranatenbündel auch angebracht, rletungen, die der Panger dabei en nicht töblich. Er fuhr weiter. gab den ungleichen Kampf mit nicht auf, springt ihn erneut von lettert auf den Turm, klappt dem Optik du, fo daß der Richtschütze Innern blind wird und fein Biel sucht und findet die Tankklappe, abgezogene Handgranate hinein, edung. Die Handgranate frepiert, panger gerät in Brand, die Be=

It heraus. Erledigt! auf das von den Bolichemisten gte Waldstück ist erfolgreich abge-Das Schijkenbataillon mar-, eine Kompanie fämmt mit ihren Waldstück nochmals urch. Versprengte Trupps können berumgeistern, und dann sind die ber systematisch abzusuchen, weil die

bäufig "tot" spielen. ppe unter Führung eines Untermit machen Augen den Wald ab. t der Unteroffizier seinen Man-menschenskinder, Jungs, auf ber dort steht ja ein verlassener Cowjet= muffen wir uns ansehen." Gie den Panzer zu und trauen ihren

lles haut sich blitzschnell hin, thapp zehn Meter von dem Sowtiernt, aber die Besatung scheint
Schützengruppe nicht gesehen zu
Panzer scheint etwas abbekomen, denn er humpelt mühsam ein atfernt, aber die Besatzung scheint en, benn er humpelt mühfam ein vorwärts, stößt dann gegen einen lichen Gegenstand näher untersuchen, da hört aum. Da öffnet die Besatung die er Schritte von unten nahne und bleibt sigen. Der Unteroffisier erfaßt blitz-ituation, springt auf, läuft mit ein Caben auf den Panger gu, flet-Turm, wirft eine Sandgranate innere, die die Sowjets wieder her-Unteroffizier reißt eine ibgranate aus seinem Stiefelschaft,



geborsamst: Sowjetpanzer erledigt. zieht ab, stedt sie in die Luke, schlägt den Deckel zu. Dann eine dumpse Explosion im Finern des Sowjetpanzers, in dem nur noch Tod und Berderben ift.

Panzerringkampf

In U. haben ein deutscher und ein Comjet= panzer einen eigenartigen Ringkampf ausge-fochten, der ichließlich mit einem entscheidenden "Schultersieg" des deutschen Panzers endete-die beiden stählernen Riesen standen sich in einer Entsernung von etwa 50 Meter, beide in Deckung, gegenüber und lieferten sich ein heftiges Duell, das unentschieden blieb. Das Unglück will es, daß plöplich bei dem deutschen Panzer der Verschluß flemmt und die Hilsen nicht mehr auswirft. Er kann nur noch mit dem Maschinengewehr schießen. Da springt der Ladeschütze, ein junger Gefreiter, aus dem Banzer, und während ihm die Granaten und MG.-Geschosse des Bolschewisten umschwirren, stößt er mit der Reinigungsstange von vorne nach jedem Schuß die Hülsen heraus. Da fährt der Sowjetpanzer, ein 32=Tonner, in der Ab-sicht vor, den deutschen Panzer zu rammen. Der deutsche Panzer erkennt die Absicht, und durch ein geschicktes Manöver gelingt es, den Feindpanzer an eine Scheunenwand zu klem-den Angriff abwehren. Im Kampf gegen die Sowjetpanzer haben seiner Männer duhendmal bewährt.

Die alte Keffelbergftraße führte vom Rochel-fee bis hinauf nach einem Engpaß oberhalb

vom Walchensee. Rimmt man die ersten Meter aus, den Anlauf, so kann man dreist behaupten: sie hat eine hübsche Steigung. Am höchsten Punkt, nachdem sich alte und neue Straße vereint haben, steht eine Hitte, wo man An-denken kaufen und eine Kleinigkeit verzehren

fann. Rechts von der Hitte sührt der Auf-stieg zum Herzogstand, links zur Jocheralpe. Dies war die Borgeschichte und jeht geht's

Ein Landwehrmann, dreiundvierzig Jahre alt, den Tornister auf dem Buckel stiefelt berg= ab . . . Richtung Kochel-

Ein junges Mädchen stiefelt bergauf Richtung Urfeld. Sie hat ein weinrotes Dirndl an und scheint fast aus der Stadt zu sein-

Dort, wo lichtgrune Staumaffer von einer

Der Landwehrmann grüßt, das junge Mäd=

den dankt kurd. Anschließend fragt sie, wie weit es noch ist. Der Landwehrmann erwidert:

"Noch eine kleine halbe Stunde." Denn es handelt sich tasächlich um eine kleine halbe Stunde, und das ist eine halbe Stunde, wohingegen eine gute halbe Stund bis zu drei

Das junge Mädden stiefelt fürbaß. Der Landwehrmann seufst, schaut ihr wohlgefällig nach und läßt sich dabei auf den mollig war-

eben will er sich aufrappeln und den blau-

bem E.R. I. Er ftapft an dem blaulichen Gegenftand por-

bei und fieht ihn nicht. Aber den alten Gol-

Der Landwehrmann fagt: "Das Blane da, hat eben ein Mädel verloren." Und zeigt da-

bei den tüchtig steigenden Weg hinan. Der junge bückt sich und hebt den Gegenstand auf: ein türkisblaues Rechteck mit

Mustigen Seidenbändern. "Nimms mit!" sagt der Landwehrmann und seufst zum zweiten Mal.

wieder los mit der bläulichen Sache. Bei jestem Schritt flattern die Bänder.

Der Junge bentt fich mas, grußt und ftapft

Schritte find ein junger Solbat mit

grauen Mauer umfangen wird, begegnen fie

telt die Absicht, indem er den Turm des eigenen Panzers jo dreht, daß sich die beiden Geschützrohre gegenseitig klemmen. Die Lage des Bolichewisten ift hoffnungslos, denn U. ift in deutscher Sand, aber die Besatung kommt nicht heraus. Wieder pirscht fich jest der Gefreite heran, der während des Ringkampfes in Detfung gelegen hat. Er hat eine Brechstange aufgetrieben, bricht bamit die Motorhaube bes Sowjetpanzers auf, steckt eine Handgranate hinein — der deutsche Panzer hat sich zwischen-zeitlich etwas abgesett — noch bevor diese krepiert, öffnen die Cowjets die Lute und ftei-

"Verfluchter Hund, i kriag di doch!"

In die Stellung eines Schützenbataillons einer Panzerdivision ist ein Sowstepanzer einsgebrochen, der zwischen den Schützenlöchern berumfährt, Handgranaten aus der Lufe wirft und dabei mit allen Waffen feuert. Die tuation ist höchst ungemutlich, weil hinter bem Banger bie Sowjetinfanterie porgeht und bie deutschen Schützen wegen des eingebrochenen Sowjetpanzers nicht aus ihren Dedungs-löchern fönnen. Born ift schon ber Nahkamp im Gange. Da fieht die Kompanie, die am ärgsten in der Klemme sitt, wie ihr Kompanie truppführer, ein ipater mit dem Ritterfreug ausgezeichneter Oberfeldwebel, mit einem Gimer in der linfen und einer Leuchtpiftole in der rechten Hand fluchend hinter dem Sow-jetpanzer herrenut: "Berfluchter Hund, i friag di doch!" hören sie ihn rusen. In dem Simer hat er Benzin, mit dem er den Panger über-gießen und ihn darauf mit der Leuchtpistole in Brand ichießen will. Es ift zwar nicht ge= lungen, den Panger fo gu erledigen, aber er awingt ihn jum Abdrehen, jo daß die Schützen aus ihren Deckungslöchern heraus können und

Den Landwehrmann legen wir nun auf Gis.

Der junge Solbat jedoch ftrebt mächtig ben

Er hat zweimal geseufzt, und wir brauchen ibn

Weg empor. In wenigen Minuten ift er bei ber Sutte angelangt, wo man Andenken fauft.

Den blauen Gegenstand fieht man nicht. Er

hat ihn eingesteckt. Aus der Richtung, in die er zu wandern gedenkt, kommt bas Mädchen

gekeucht. Offenbar bat fie eben erft den Ber-

schwindet, ruft er hinterdrein: "Solla, Frau-

"Ich hab fie g'fehn. Am Wegweiser hängt's"

"Wo der Weg zum Kraftwerk abbiegt."

Mozart-Forscher in Galzburg

Salzburg, 2. Oft. Das Zentralinstitut für Mozart=Forschung am Mozarteum in Salz-burg begann eine fünstägige Tagung. Dem

Institut gehören an die Universitätsprofessoren

Schiedermair (Bonn), Haas Orel und Schenk

(Bien), Schünemann (Berlin), Werner Han-nover), Steglich (Erlangen), Engel (Königs-berg) und Dr. Breitinger (Salzburg). Das In-

flöten-Sauschen auf dem Imberg in Salzburg, jenem Sauschen, in dem Mozart Teile der auf

den Tag genau vor 150 Jahren gur Uraufführung gefommenen "Zauberflöte" in Wien ge-

schrieben hat, und das 1883 nach Salzburg über=

tragen worden ift, fand im Mogarteum ein feierlicher Eröffnungsatt ftatt, ju dem außer

den Spigen der Behörden und gahlreichen Mit-

gliedern von Partei, Staat, Wehrmacht und Kunft, u. a. auch Areishauptstellenleiter Dr. Gerigt beim Beauftragten des Führers für die

Hebermachung der gesamten geistigen und welt-

anschaulichen Schulung und Erziehung ber

NSDUB., ericienen waren. Dr. Erich Balen=

tin, Leiter des Zentralinstituts, gab einen Ueberblick über die Leiftungen der Stiftung

Mozarteum auf wiffenschaftlichem Gebiete.

Profeffor Dr. Ludwig Schiedermair erflärte | Urfaffung.

itut blickt auf eine 10jährige Tätigkeit gurück.

einer Kranzniederlegung am Zauber=

Der Soldat tut nicht bergleichen.

Das Fräulein bremft.

"Ja, meine Schürze."

"Ham.s was verloren?"

Sie trippelt an unserem jungen Solbaten

fie feinem Gefichtsfreis beinahe ent-

Die blaue Schürze Bons Reimann

einstweilen nicht.

porither.

Iein!"

Mach

Auf diesem Bahndamm explodierte eine Stukabombe Die Wirkung war verheerend. Der darüberrollende Eisenbahnzug ging vollständig in Trümmer. Rechts und links der Schienen liegen die verbogenen und zerschmetterten Ueberreste. — Inzwischen haben die Pioniere kräftig Hand angelegt und die wichtige Strecke in Ostkarelien ist

Feuer und Schwerf am Schwarzen Meer

Deutsche Bombensalven erzeugen noch Erdstöße auf 60 km Entfernung

Von Kriegsberichter Hans Järisch

PK. Bon unserem nächtlichen Standpunkt am , Strahl der Scheinwerfer auf. Unabläffig und Schwarzen Meer konnen wir jene Stadt nicht feben, deren Rame beute dufter und drobend oder wie ein Fanal in der gangen Belt ge-nannt wird. Nicht einmal am Tage könnte man sie mit scharfen Fernrohren erkennen.

Denn bis nach Dbeffa find es gegen 60 Rm. Aber der Nachthimmel deutet an, daß keine Berichte übertreiben. Glutrot aucht vielfacher Fenerschein. Wenn er erstirbt, flammt fahler

heftig, daß man es bis gur Butte bort. "Was frieg' ich?" fragt der Solbat, "wenn ich sie bei mir hab'?" Und greift in seinen Hosensack. Bögernd naht das Mädchen . Dem schmuk-ken Ding schwant schon, worauf er abzielt.

Gi bu meine Güte! Das Mädchen erfchrickt fo

Er ichwentt die türkisblaue Schurze. Wir überblättern eine Seite, verlaffen ben

Schauplat und eilen vierundzwanzig Stunden poraus. In 1737 Meter Sohe erhebt fich ein Aus-

hinter dem Turm hat man - Butritt verboten — einen wetterfesten Berichlag angelegt.

Pritiche, Dfen, Beifiglas. In dem Berichlag tut unfer Solbat einfamen Dienst.

Bor der Tafel "Zutritt verboten" liegt er im Gras ... und neben ihm ein weinrotes Dirnol. Berliebt flattern die Seidenbänder der

türkisblauen Schürze. Und der Landwehrmann? Sist im Zug, der über Regensburg und Hof nach Warschau fährt und weiter nach Minst.

u. a., daß, wenn auch ein Sochstand in der Do-

dartforschung erreicht ist, die Aufgaben dersel-ben noch nicht erschöpft sind. Eine Fülle von

Problemen ift noch du untersuchen. Neue Aus-und Einblicke öffnen sich. Der erste Band des

Mozart-Jahrbuches liegt nunmehr vor. Es er=

folgt die Herausgabe einer neuen Gesamtaus

gabe der Berte Mozarts. Sierzu find große

Borarbeiten durchauführen. Reben einer mif= fenschaftlichen Ausgabe wird noch eine Bolfs-

Bolksgenoffen möglich gemacht fein foll. Regie-

rungspräfident Dr. Reitter bezeichnete Mogart

als Meifter, der das Deutschtum in feinem

Bergen fühlte und ftets in feinen Worten gum

Ausruck brachte. Die neue Gesamtausgabe der Werke Mozarts foll bester Dienst am beutschen

Bolte fein. Mufit umrahmte die Eröffnungs-

feier. Die Tagung umfaßt außer internen Be-ratungen eine Reihe von öffentlich augung-lichen Borträgen. Dr. Otto Kunz.

Brudners Achte unter Reilberth

Die Reihe der diesiährigen Unrechtskongerte

bes Deutschen Philharmonischen Orchesters in

Brag unter Leitung von &DD. Joseph Reil-

berth begann mit ber Prager Erstaufführung

ber 8. Symphonie von Anton Brudner in der

ausgahe erscheinen, deren Erwerbun

gänzlich unsichtbar, naben muß, wieder und immer wieder in unaufhörlichen Wellen, bas

ruhelos fuchen fie. Bas dort in der hohen Gerne, für und bedeutet erbarmungslos Bernichtung. Jest flammen, beller als die vielfachen 206=

schüffe der Artillerie und greller, feuriger als Scheinwerfer, etliche grauenhafte Blipe, Die für Augenblicke sogar das Meer erleuchten. Bombenfalven!

Salven auf Forts und Schiffe! Salven auf jeden Bunker!

Minuten später erft poltert ihr ichreckliches Rollen zu uns herüber.

Das harte Schauspiel, wie unter wuchtigen Schlägen Obeffas Kraft langfam zerbricht, muß all die letten feindlichen Infaffen auf fleinen Inseln und Panzerwerken am Schwarzen Meer tief erschüttern. Darum wollen sie sich burch eigenes Schießen felber ablenken und noch Widerstandsfraft vortäuschen, wo auch jeder Verfuch dazu längit finnlos geworden ift.

So ballern auch die übriggebliebenen Infelstellungen draufen drauflos. Plöblich find wir geblendet. Da heulen ichon die 21-3tm.-Granaten, und unter höllischem Berften furren die Splitter. Nicht lange. Denn kurz nach einem nüchternen deutschen Befehl erheben sich hinter uns gange Bande von Bliben. Daraus fau= den unter Jaulen und Brummen schwere Granaten zum Feinde bin.

Tatfächlich hat die nächtliche Schießeret Freund wie Feind mehr mit sich felbst als mit dem Schickfal der fernen, belagerten Westung beschäftigen laffen, obwohl der Reuerzauber über der Stadt immer grandiosere Formen annimmt. Wie rafend ichießen alle Flatgeichüte and erzeugen Sprühregen eines glühenden Gifenhagels.

Da macht ein ebenso erhabenes wie entsets= liches Schauspiel das fleine Artillerieduell

gänzlich verstummen:

Blöglich steigt über Obeifa ein ge-birgshohes Flammenmeer empor. Sefunden später eilen Männer aus den zehn Meter tiefen Betonflößen ber Schütenftanbe hoch. Ein Beben, daß die Bunker schaukelten, hat fie aus dem Schlaf vom Lager hochgeschreckt. immer nach Südwesten. Es gibt gar nichts mehr zu sehen dort. Ueber Odessa ist Dunkel, das Dunkel des Schweigens.

Guie Hure

bei Ropfichmergen infolge von Stochfcnupfen, Berftopfungen und Stauungen im Nafenrachen= raum bringt meift Klofterfrau-Schnupfpulver. Bei mehrfachem Gebrauch pflegt ohne ichädliche Rebenwirkungen bald eine angenehme und be= reiende Erleichterung einzutreten. Seit über hundert Jahren bemährt! Aus Beilfräutern hergestellt von der gleichen Firma, die den befannt guten Klosterfrau-Melissengeist erzeugt. Bitte machen Sie einen Berjuch! Originals dofen du 50 Bfg. (Inhalt 4 Gramm) in Apothes fen und Drogerien.

Roman von Emil Strauß

wollte nicht von hermann etwa wieder forts begleitet werden. Im Balbchen horte fie Stimmen, und erregt bog fie in den Pfad ein, ber durch höher werdendes Gebüsch derart gewuns den zum Sikplat im Innern führte, daß man erst beim letzten Schritt sehen und gesehen werden konnte. Durch junge Tannen verdeckt hörte gange des baumüberwölbten Plates: an einem Stamm lehnte Hermann und blidte ihr entgegen, während ihm gegenüber eine Frau in tiefviolettem Gewande auf der Bank jaß und cuhig die dunklen Augen von einem Buche zu

Klara dachte, indem sie Elfriede mit befange-nen Blicken streifte: "Wie schön und großartig sie ist! So einen Hals hab ich noch nie gesehen! Und ihr haar trägt fie gang altmobilch ge-flochten im Naden wie vor vierzig Jahren!" Sie feste fich errotend und fagte fleinlaut gur

Ich früchte nur, Sie zu ftoren." "Dann find Sie uns als tapfere Perfon, die ihrer Furcht zu troten vermag, doppelt will=

fommen!" erwiderte Elfriede. Mlara fah auf, tonnte aber in Elfriedens Miene feine Fronie entdecken und iprach:

"Ich kann mich noch nicht an das Alleinsein gewöhnen. Ich glaube, ich war in meinem gangen Leben noch nicht fo viele Stunden allein

Hermann lächelte. Daß du einmal um Gefellichaft verlegen fein fönntest, hätte ich mir nicht träumen laffen. In etwas abwehrendem Ton erwiderte fie: Ich war durchaus nicht darum verlegen -

wie du fiehft." Dann freut es mich doppelt, daß du hier bift.

Ich danke dir." "Ich bin auch dem Guido begegnet", fing fie unter fich ichauend, mit einer gewiffen Saft wieder an. "Er betrachtet bas Gange als Laune und wollte mich beim gu ben Eltern bringen, und nun, glaub' ich, graut ihm vor mir. Wenn ich bedenke, daß wir bis vor furzem als Braut= paar galten — graut mir allerdings auch." Sie mandte fich ju Elfriede: "Berzeihen Gie, daß ich nur fo von meinen Dingen rebe!" Es munberte fie ploplich, daß fie fich awar fast beschämt fühlte neben jener, doch fofort alles vor ihr reden mochte.

"Bitte, wir wollen uns nicht voreinander genieren! Ich nehme an, daß Gie nichts fpreden, mas ich nicht miffen darf. — Erlauben Sie übrigens, daß ich Ihnen den hut abnehme!" Mit diesen Worten gog fie ichon die Nadel und tat ihr den Hut ab.

Klara dankte. "Richts du danken!" fagte Elfriede lachend. Mein Motiv ist egoistisch. Er hängt nach Mobe droben wie ein gestrandetes Schiff auf der Klippe; da muß man beispringen, man fann nicht anders."

gegnete Rlara; "man friegt aber nichts an=

Man muß es eben nach eigener Angabe bestellen; gemacht friegt man alles".

Bermann ein. "Er war bei mir und fragte, wo er dich treffen könnte."

"So -?! Jest feid ihr doch im flaren und fönnt einander begegnen, ohne in der Fecne ichon einen Schrecken zu friegen und nach einem Mausloch umgufeben!"

"Es war mir icon manchmal die Tage ber nicht ganz geheuer, wenn ich in der Ferne jemanden fah, der ihm ähnlich ichien. Und bas ift fo fonderbar: plöglich fällt mir manchmal die oder jene Freundin und Befannte ein, die nun auch ichon irgend etwas erfahren haben mag, ich fange bei mir an, ihr alles zu erflä-ren und mich zu rechtfertigen, finde, daß ich eigentlich zu ihr hingeben und wirklich mit ihr sprechen müßte, bring' es aber nicht über mich, weil ich fürchte, es sei zwecklos, mich auch ein wenig geniere, und fange doch von neuem an, die Geschichte wiederzufäuen. - Da bin ich recht froh, daß ich die Schreibmafchine lerne. Dabei vergift man fich doch."

.. Weht's?" fragte Bermann.

"So doucement. Die ichnurrigften Wörter fommen heraus, man fann fie oft nicht ausspre-

3ch finde diese Bute auch nicht icon", ent- vor Lachen; mir tat alles web. — Uebrigens, anstrengend ist es schon, man glaubt es nicht. Birn, Augen, Rücken - oh, ich fpure mein Kreuz nicht mehr. Wenn man es aber erst fann, muß es recht langweilig fein."

"Das haben viele Arbeiten an fich; nur an dich darfft du es nicht kommen laffen, das beißt, nicht felbst Maschine werden!" jagte Bermonn.

"Ich habe gegen maschinenmäßige Arbeit ichis", sagte Elfriede. "Ich empfinde fie oft als Wohltat. Wir treiben doch das Rechnen, Buchführen und Korrespondieren nicht aus Leidenschaft oder Liebe zur Arbeit, sondern der Not gehorchend. Ich wenigstens würde lies ber spazierengehen, lesen, alles Schöne ansehen und meine Arbeit denen überlaffen, die wirflich ein Intereffe dafür haben. Ich freue mich doppelt, wenn ich eine Arbeit getan habe, mahrend meine Gedanken im Theater oder Bald waren! Immer gespannt aufmerfen gu muffen auf gleichgültige Dinge, bas mare ja töblich. Gott fei Dank, daß man vieles im Schlaf machen fann. — Uebrigens wenn die Arbeit langweilig wird, dann macht man fie halt furzweilig, indem man fich besondere Aufgaben dabei ftellt!"

Das ift schon mehr Spielerei! Jedenfalls höchft bilettantifche Arbeit!" Bermann lacte.

"Dilettantisch?" erwiderte Elfriede. Begenteil, das ist Zwangsarbeit! Sieh, unfere Begriffe von Arbeit find ja fo verdorben! Als ich noch im Saufe meines Onfels mar, ba mar mein jungerer Better, ein Tertianer, leidenichaftlicher Natur=, befonders Tierfreund. Er benbachtete und fing alles, mas in feinen Be= reich fam, er fannte alle Bögel am Schrei, am Flug, in jeder freien Minute Jaß er über Brehms Tierleben, das er irgendwo geborgt hatte. Daß fich bei dem Buben etwas vorbe= reitete und eine durchaus ernste Arbeit im Gange war, begriff man nicht.

Strauß Feldblumen und Gräser, und | Rachbarin:

"Aber — —, wenn du mich erben" erst recht versuchen, allein en und schaute sie mit vorwurfs= woht, Klara!" fagte er. "Behüt'

te Stirn und erwiderte:

e bel Albert Langen / Georg Müller, München

wenn wir uns in vier Wochen träfen und du mir berichtetest, was

nicht von mir verlangen. Es

ichwer werden, dich wiederzu=

eh stehen und schaute ihn an:

mich sagen -

de ehrerbietigst und ging schnell davon. auf dem Heimweg von Schreib-Marchen die Borftellung, daß insam auf ihrem Zimmer sitzen ibeleien ermüden follte, fo unan ihrem Saufe vorbeilief rmanns Wohnung einschlug.

bin!" murmelte fie tropig. wie es will, umbringen nicht! Jedenfalls kann ich nicht gernd um, ehe fie ins Haus Berzklopfen hinauf und räu= der Wohnzimmertür, und erfolgte, öffnete sie. Es war Fenster nach links hinten Abendsonnenlichtbahn das em Tische stand, dur Hälfte im

es duftete nach Maiglodchen. Bermundert fah fie die Beränderungen des Zimmers, räufperte fich

Sie ging wieder hinab und lenkte nach dem wie in den letzten vier Tagen. Es wurde mir hintern Ende des Gartens. Sie rief nicht, sie zu viel, ich mußte — Gesellschaft suchen." mehrere Male; aber es regte fich niemand. Sie ging wieder hinab und lenfte nach bem fie den Hermann reden und räufperte fich; er ichwieg, Rach zwei Schritten stand sie am Zu-

Berzeihung —!" begann diese verwirrt, und ihr überraichter Blick wich nicht von Elfrieden. "— dafür, daß du einmal einen guten Gin-fall haft?" fragte Hermann lächelnd, faßte fie bei der Hand und fuhr zu Elfriede gewandt fort: "Das ist nämlich die Klara! — Und das ift Elfriede!"

Diefe reichte dem Madchen die Sand, mobei der weite Aermel von einem starken, weißen Unterarm zurückfiel, rückte nach links und bot der Angekommenen neben fich Plat.

Alfo, den Buido haft du gesprochen!" warf

"Du haft ihn-geschickt! Ich hatte verzichtet."

"Eigentlich haft du recht!" gab Klara zu.

chen. Und wenn Berr Senfried einmal nicht da ift, geht es zu wie in der Schule, wenn der Lehrer die Klaffe verlaffen hat. Gleich lieft eine etwas Dummes aus ihrem Geichreibiel vor, sie erzählen und neden einander und händeln. Heute nachmittag las eine, sie heißt Fraulein Kroner und ift eine luftige Berfon, einen Liebesbrief vor, den fie heimlich geschrieben hat, das überschwenglichfte Beug und bagu jo durch Gebler entstellt, daß man fast bin mar

Beingarten meldet

li. Beingarten. Mit der feierlichen Ginho: lung der Flagge am Dienstag ift die hiefige Bolksichule in die Herbstferien eingetreten. Der Biederbeginn bes Unterrichts wurde auf den 27. Oktober festgesett. West ift ber Schuljugend Gelegenheit geboten, fich eifrig bei der Einbringung der Kartoffelernte au betätigen, benn alle Sande werben gebraucht. um die Ernährung des Bolfes ficherauftellen. Eine fehr nütliche Kerienbeichäftigung, befonders für die größeren Schüler, ift das Rangen und Vertilaen der in diesem Jahre stark auf-tretenden Feldmäufe. Da die Gemeindekasse für jede abgelieferte Mauß 3 Apf. bezahlt, konnen fleißige Mäuseigager ihr Sparkassenfonto mahrend der Rerien um einen ichonen Betrag erhöhen. Auch die durch die Schüler durchaeführte Altmaterialfammlung hat im Monat September einen auten Erfola gehabt so daß wie in den vergangenen Monaten wie der eine große Menge Altpavier, Lumpen, Alteifen und Schrott ber Wiederverwertung in der Wirtschaft augeführt werden konnte. Die Schüler find ftolg barauf, daß fie damit auch ihren Anteil jum Siege beitragen konnen. Much mährend den Gerien foll die Commlung fortgesett werden. Redes Schulkind ift berechtiat, ja sogar verpflichtet, Altstoffe von jedermann entgegenzunehmen. Bolksgenoffen, die bei der allgemeinen Reichs=Spinnftoffiamm= lung aus irgendeinem Grunde feine Spinnstoffreste abgeben konnten, werden gebeten, die felben jest den Schulkindern auszuhändigen.

li. **Beingarten**. Mit dem Tobis-Film "An 8 erster Ehe", der ab heute bis einschließlich Montag läuft, zeigen die hiesigen Lichtspiele wieder einen psychologisch interessanten und menichlich fesselnden Film. Unter Ginfat ihrer Ehre und ständig in Gefahr, den geliebten Mann zu verlieren, fämpft eine tapfere Frau um das Glück zweier Kinder, benen sie eine gute dweite Mutter und treue Kameradin fein will. Ein eleganter Frauenhelb treibt durch seinen Leichtsinn eine ganze Familie in schwere Berwirrung und muß seine Charafterlofigkeit beinahe mit dem Leben bezahlen. Franziska King, Ferdinand Marian, Maria Landrod, Elfe v. Möllendorff, Karl Schönböd und Klaus Detlef Sierck find die Hauptdarsteller dieser tiesempfundenen und eindrucksstart gestalteten dramatischen Handlung. Dazu die neue Wo-

li. Beingarten. Die nächste Mütterber a-tungsstunde findet heute, Freitag, den 3. Oftober, nachmittags halb 4 Uhr, im NSB.-Kindergarten, Sorft-Beffelmeg, ftatt.

Aus Durmersheim

St. Durmersheim. (Aus dem Jung-ftamm 2/111.) Bor einiger Zeit fand in 31-lingen die Uebergabe des Fähnleins 7 an den neuen Fähnleinführer statt. Die Jungzüge Illing und Elchesheim sowie die Führerschaft der übrigen Standorte hatten sich zu einer kurzen Feier versammelt. Der Jungstammsührer wies einleitend auf die Aufgaben der Jugend im Kriege hin und dankte anschließend Junganschließendstsführer Germann Schwidt den der genschaftsführer Hermann Schmidt, den der Bannführer zum Standortbeauftragten für 31 lingen ernannt hat, für seine im Fähnlein 7 geleistete Arbeit. Gleichzeitig beauftragte er den Hordenführer Robert Weitel mit der Füh= rung bes Fähnleins. — Mitte Oftober findet in Illingen eine Wochenendschulung bes Jungstammes 2/111 statt, bei welcher der Unter-führerfünftampf und das Leistungsabzeichen abgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit wird der Bannführer ju der versammelten Führerschaft des Jungstamms sprechen. Jungstammssührer Sepp Bögele und der neuermannte Fähnleinsührer des Fähnleins 7. Robert Weihel, rücken zur Wehrmacht ein. Im Fortschrift der Vereinheitlichung in der Führtung non Sit und In der Führtung non Sit und In der Führtung non Sit und In der Kerneibung rung von HJ. und JB. und gur Bermeibung steter burch den Krieg bedingten Wechsel in der Führerschaft übernimmt der Stammführer der H. H. Stürmlinger, auch die Führung S. Stürmlinger, auch die Guhrung des Jungitamms 2/111.

Ettlinger Notizen

M. Ettlingen. Im Alter von fast 70 Jahren erstarb biefer Tage Oberpostfefretär a. D. Sans Sägele von Ettlingen. Der Berftor= bene war ein alter Soldat und hat fich in Ett= lingen im Jahre 1912 niedergelaffen. Befondere Berdienste erwarb er fich um die Sache der Bienengüchterei.

Ihren 70. Geburtstag beging die Bitme Luife Maier, Chefrau des Berftorbenen Professors hermann Maier, Ettlingen, Bart-

Ihren 88. Geburtstag konnte die Bitwe Sofie Endisch, geb. Ziegler, Ettlingen, Schöllbronner Straße 34, begeben.

F. Speffart. (Filmabenb.) Am Montag, ben 29. September, fand im Gafthaus dum Abler durch die NG.=Gaufilmstelle eine Filmpor= führung ftatt. Die Wochenschau, die querft gezeigt wurde, gab allen Anwesenden einen Be= griff, welch unerhörte Leiftungen die deutsche Wehrmacht im Often vollbringt. Das Sauptprogramm "Ohm Krüger", ein fehr intereffan-ter Film, zeigte, mit welcher Graufamfeit die Engländer vor Jahrzehnten das fleißige Barenvolt vollständig vernichtet und ausgerottet haben, um mit der Weltherrichaft weiter porqu= dringen. Bon feiten der Einwohnerschaft mar die Filmvorführung fehr gut besucht.

EX Gummi-Handschuhe
Gummi-Sauger

Rund um den Turmberg

Größingen berichtet

H. Größingen. Am fommenden Freitag führt bie R S. = Gaufilmftelle einen heiteren beschwingten Tonfilm vor und zwar "Wiener Geschichten". Die Wochenschau wird uns in as Hauptquartier bes Führers führen und ntereffante Ausschnitte von allen Kriegsichaupläten bringen. Die Borführung beginnt pünftlich um 8 Uhr und findet wie immer in

der Gemeindehalle ftatt.
(Todesfall.) Eine der altesten Gröhingerinnen, Frau Amanda Surft geb. Steiert, wohnhaft Kaiserstraße 40, ift im hohen Alter von 81 Jahren am Samstag verstorben. Am Dienstag murde fie auf dem Grötinger Fried-

hof zur letten Ruhe gebettet. (Heldentod.) Die Familie des Fabrik-arbeiters Wilhelm Käftle erhielt die schmerzliche Nachricht, daß ihr Sohn, der Schütze Wilhelm Räftle, anfangs September bei den Rämpfen im Diten sein Leben gab für Führer und Baterland.

Rog. = Beranftaltung. Den Reigen der winterlichen Beranftaltungen wird Rdg. am tommenden Montag in der Gemeindehalle eröffnen. Die Barietebühne Groaffer wird den Größingern zwei Stunden froher Unterhalstung durch ein abwechslungsreiches Programm bieten. Die Beranstaltung beginnt um 19.30

Zi. Berghaufen. (Gein Sochftes geop: ert.) Run ift es doch gur Gewißheit gewor= den, daß Bg. Theodor Balther, Gefreiter in einem Bangerjägerregiment, im Alter von 28 Jahren im Often fein Leben für Gubrer, Bolt und Baterland geopfert bat. Er hinterläßt Frau und 1 Kind und seine alten Estern, denen er ein guter Gatte, Bater und Sohn war. Auch die Ortsgruppe der Partei verin ihm einen ftets treuen, hilfsbereiten freundlichen Rameraden. Die Dorfgeund meinschaft nimmt an bem Schmerge ber Binterbliebenen herzlich Anteil.

Zi. Berghaufen. Die Rartoffelernt ift in vollem Bange. Rebenher geht die Ritbenernte, damit die freien Meder wieder beftellt werden konnen. Gine reiche Arbeit martet stets auf den Landmann! Der Tabat ift auch gut heimgebracht worden und hängt nun jum Trodnen in Scheunen, in Schöpfen und

neuerbaute Obsthalle des Obst- und Garten-bauvereins hier eröffnet. Gleichzeitig findet in der Halle eine Spätobstschau statt, welche von morgens 9 Uhr bis abends 19 Uhr geöff-

G. Sollingen. (Filmnachmittag.) Am Sonntag, 5. Oftober, nachmittags 15 Uhr, zeigt die MS.-Gaufilmstelle in der Turnhalle den heiteren Film "Wiener Geschichten". Wir er= warten, daß der Film, in deffen Sauptrollen wir Marte Marel, Olly Holamann, Sans Mofer und Paul Borbiger feben werben, einen regen Zuspruch findet, zumal wie immer die neueste Wochenschau vorausgeht. Kartenvor= bei Lienert und Schönhaar.

M. Jöhlingen. (Seute Filmabend.) Am heutigen Freitagabend zeigt die Gaufilmftelle den Film "Die Geierwally" nebst Wochenschau. Die Besucher werden gebeten, punttlich ihre Plage einzunehmen, damit rechtzeitig begonnen merden fann.

M. Jöhlingen. (Klebgürtel an die Obstbäume.). Bis zum 15. Oktober müffen die Klebgürtel an Obstbäumen angebracht sein. Dies ift eine Magnahme, die felbstverständlich ift, denn von der rechtzeitigen und richtigen Anlegung hängt der Erfolg der kommenden Ernte ab.

M. Jöhlingen. (Im Often gefallen.) Für Führer, Bolf und Baterland fiel Soldat Otto Abele, ein Sohn des Bahnarbeiters Karl Abele, im blühenden Alter von 27 Jahren. Den Eltern und Angehörigen wendet fich heralicite Anteilnahme zu.

Größter Erfolg der Milcherzeugungsschlacht in Be

Laudesbanernführer Pg. Engler-Fühlin nahm die Siegerehrung vor. Auszel drei besten Milcherzenger, der besten Ortsbanernsührer, des Areisbanernsührers, der Kreisbanernschaft und von 10 Molfereibetrieben. — 798 Preise im Gesamtbetrag von 8216

Der Landesbauernführer der Landesbauern= | ter erzeugt als im 1. Salbjahr 1940. 2 ichaft Baden, Pg. Engler - Füßlin, nahm am gestrigen Bormittag im großen Sigungssaal der Landesbauernichaft Baden als Abchluß des ersten Leistungswettbewerbes in der Milcherzeugungsschlacht die Siegerehrung vor. Der Vorsitzende des Milchleistungsaußichuffes beim Landesbauernführer Baden, Pg. Maner-Großsachsen, gab in feinen einleitenden Worten einen Ueberblick über das von entdeidender Wichtigkeit für die Ernährungs-icherung des deutschen Bolkes im Kriege gu bezeichnende Gebiet der Milcherzeugung durch die Landwirtschaft und die damit verbundene Schließung der fog. Fettlücke, aus der unfere feinde den Zusammenbruch unferes Bider= tandes herleiten wollten und noch wollen. Sie haben auch hier die Rechnung ohne den Birt gemacht. Das deutsche Landvolk in seiner Ge-samtheit und unsere badischen Bauern und mit ihnen die Molfereien haben in der Milcherzeugungsichlacht Leiftungen erzielt, die auch für den Laien erstaunliche Offenbarungen ent-halten. So ergibt sich, daß die Milchanliese-rung bei uns in Baden von 1938 bis 1940 um 23,39 Prozent stieg und daß die Milchanlieserung im 1. Halbjahr 1941 um 16 Prozent höher ift als im ersten Halbiahr 1940. Die Butter-erzeugung im Jahre 1940 lag um 86,54 Pro-zent über der des Jahres 1938 und im 1. Halbfahr 1941 wurden um 20,54 Prozent mehr But=

erzeugung des Jahres 1940 nahm ge um 70,53 Prozent zu. Dem badischen und nicht zulett den Landfrauen, aber Molfereien, gebührt für diele Dant und Anerkennung. Busammen mit dem Landesmi

Molkereiausschüsse an der Verwi

Parolen der Milcherzeugungssche ehrenamtliche Mitarbeiterstab diese

beträgt rund 1700 Bolfsgenoffen. alle Bauern sunächst einmal ber mehr Mild zu erzeugen, dann aber im eigenen Betrieb so sparfam möglich zu verwenden und folgend möglichst viel Milch abst nun den Anreis zur Erzeugungs Mehrablieferung von Milch mögli hat der Reichsbauernführer Darr Rahre zum ersten Male einer durchaeführt, der einmal unter den schaftlichen Betrieben eines Molfe ferner unter den besten landwirt Betrieben der Molfereieinzugsa Candesbauernschaft, ferner unter dauernschaften einer Kreisbauernscha unter den Kreisbauernschaften eine bauernschaft und schließlich unter reien der Landesbauernschaft di wurde. Beim Wetthewerb unter wirtschaftlichen Betrieben wurde menge und der Fettgehalt bewertet. Die Durchführung des 1. Wettbewerds Landesbauernschaft Baden hatte nun gebnis geführt, daß 266 I. Preise (100 en Betriebsleiter und 50 RM. für fraft), 266 II. Preise (60 RM. für ber eiter und 40 RM. für die Melffre III. Preife (40 RM, für ben und 20 RM. für die Melffraft), au 798 Preise mit einem trag von 82460 R. M. aur Berteilu

Ausgezeichnet murden die bret sieger Andreas Fischer in Freibur haufen (ber mit feiner Chefrau Mar und dem Kreisbauernführer Scha bera als Vertreter der beften K ichaft bei der Siegerehrung durch Re führer Darré in Berlin zugegen Bfifterer vom Bleifartesförfterb delberg und Fritz Maier in Ri Singen a. S. Kerner erhielten d Ortsbauernführer jeder Kre schaft (14 an der Zahl) und der bauernführer ber beften bauernschaft eine Urfunde. wurden in Baden 10 Molfereibe burch eine Urfunde ausgezeichnet. sibende des Milchleiftungsausschufft aum Schluß, daß mit diesem sumbolit der Siegerehrung der Dank an das babilie. badische Landvolf sum Ausdruck gebra

den foll. Sodann fprach der Landesbauern Gnaler-Wühlin, der in padenden gen einen Vergleich aug zwischen ben Zuständen vor zehn Jahren und die nationalsozialistische Marktorbul tretenen gefunden Berhältniffen aus Bebiete der Milchwirtschaft. Auch et badifchen Landvolf für feine Leiftul der Anerkennung und heralichen habe in ichwerfter Zeit feinen Mann und werde auch weiterhin freudia darauf die Urfunden und fcbloß

stunde mit dem Führergruß. okn. Freiburg. (Profeffor Sa erhält Goethe = Medaille.) tober 1941 fann der Freiburger Gel Dr. Sans Sausrath, ein durch fein legenden Schriften in der gangen Welt bekannter Gelehrter, feinen tag feiern. Geheimrat Dr. Sausrath geborener Beidelberger. Der Führet anläßlich seines 75. Geburtstages aung seiner Berdienste um die dent wirtschaft die Goethe-Medaille Wiffenschaft verliehen. Damit ift ! ger Gelehrte der erste Forst mit Deutschland, dem diese hei zeich nung zuteil wurde. Bet ausbruch stellte sich Prof. Dr. haust leit 1934 von allen seinen Amtsverpftentbunden mar mieden der Forstlichet entbunden war, wieder der Forftlichen Mit lung für Borlesungen und Nebungen auf fügung.

Rahr. (Der älteste Einwohner) Det älteste Einwohner unserer Stadt. Genstag Friedrich Eberle, feierte am Dienstag eltener Rüstigfeit seinen 93. Geburtstaß hie Höffingen (Kreis Donausschingen). Der P Histogen (Areis Donaueschingen). Licher Unfall im Sägewerf. Frib Sahre alte Sägewerfsarbeiter Frib erlitt durch einen Betriebsunfall im Sägewerf eine fo komare Konfverleum Sägewerf einen Betriebsunfall in er starb, bevor er in das Kranfenhaus geb werden konnte Bonnte Bonn

werden konnte. Der Berunglückte St. Georgen bei Freiburg und war Jell a. H. (Schwerer Berkehnt ind fall.) In einer unübersichtlichen Kurve in genobracher Straße fließ ein Biberacher inch schäftsmann auf seinem Motorrad mit großen. fcaftsmann auf seinem Motorrad mi Offenburger Lastang aufammen. Der radfahrer und sein auf dem Soziussis licher Tos licher Sohn erlitten sehr schwere das die ihre Verbrinauna in das die ihre Verbrinauna in Das Krankenhaus erforderten. Das dim demoliert, Der Lastwagen, der noch im Augenblick ausweichen wollte, riß dabei

Schuppen ein.

Pjorzheimer Stadtnachrichten und erganzte damit den Bortrag. Musiklehrer

Aunit-Abende

Der Badifche Brudnerverband, ber auch in der Stadt des Gefangs und ber Mufit Pfordbeim eine Ortsgruppe unter Leitung von Profeffor E. Jäger unterhalt, hatte feine Mitglie-der und andere Musikfreunde au einem festlichen Abend im Rathaussaal eingeladen. Der Schriftführer des Berbandes, Ostar Baumann, der Gründer der Brucknergemeinde Pforz heims, hielt einen Bortrag über die musikalisch geiftigen Beziehungen zwischen Johann Gebaftian Bach, dem Mittelbeutschen, und Anton Bruckner, dem Ditmärker. Frau L. G. Bach-

G. Söllingen. (Eröffnung der Obst = mann aus Salzburg las aus ihren Büchern, balle.) Um Sonntag, 5. Oftober, wird die "Thomaskantor" und "Roman der Symphonie"

Mehr einzeln lebende Frauen als Männer

Ueber 2,3 Millionen Gingelhaushaltungen / Gine vorwiegend städtische Erscheinung

Bei Ermittlung der im Deutschen Reich vor- | darleben an die Landbevolkerung rund 180 000 handenen Haushaltungen innerhalb der Bolksund Berufszählung 1939 — über die bereits berichtet wurde — hat sich herausgestellt, daß in dem von der Jählung erfaßten Neichsgebiei insgesamt auch 2,37 Millionen Einzelhaushaltungen, also Saushaltungen mit nur einer Berson, vorhanden sind. Es handelt sich hier-bei um eine vor wiegend städt isch e Er-scheinung, denn fast eine Million dieser Sinzelhaushaltungen entsallen auf die Groß-

Rund 1 773 000 ober 74,8 v. S. ber einzeln lebenden Personen sind Franen. Das starte Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts bei den einzeln Lebenden ist vor allem auf die durchichnittlich längere Lebensdauer der Frauen guruckzuführen. Infolgebeffen find in ben höheren Altersgruppen, die für die Bildung von Einzelhaushaltungen von besonderer Bedeutung find, die Frauen weit zahlreicher vertreten als die Männer. Dazu fommt, baß die Wiederverheiratung von Verwitweten und Beichiedenen bei den Frauen erheblich feltener ift als bei ben Männern. Run ift aber auch ein Ueberwiegen bes weiblichen Geichlechts bei den einen eigenen Haushalt führenden Ledigen festzustellen. Es ergibt sich vornehmlich ans der großen Zahl der infolge der Kriegsverlufte 1914/18 an Männern unverheiratet ge-bliebenen Frauen. Schließlich ift aber auch der bei ben Frauen in ftarkerem Mage vorhandene Bunich nach einer eigenen Sauslichfeit ausschlaggebend für den hohen Unteil der weiblichen Bevölkerung an den einzelnen Lebenden. Die Gesamtzahl der einzeln lebenden Männer wurde mit 597 514, die der einzeln lebenden Frauen mit 1 772 990 ermittelt.

Der weitaus größte Teil ber einzeln lebenben Personen, nämlich über zwei Millionen, ift über 40 Jahre alt. Das Ueberwiegen der höheren Altersgruppen ist dabei für die Frauen mit 89,6 v. H. erheblich ftärker als für die Männer mit 76,4 v. H. Von je 100 überaupt im Reich vorhandenen Männern im Alter von 40 bis 50 Jahren lebten 1,6, von je 100 vorhandenen Frauen dieser Altersstuse aber 4,2 in der Einzelhaushaltung. In den Altersgruppen 50 bis 65 Jahre waren 28 2,9 Männer und 10,1 Frauen und in den Altersgruppen über 65 Jahre 7,7 Männer und 20,5 Frauen. Bei den über 50jährigen Frauen handelt es sich überwiegend um verwitwete und geschiedene, während bei den 30- bis 50jährigen Frauen in Gingelhaushaltungen die wegen der Kriegsverlufte 1914 bis 1918 unverheiratet Gebliebenen in der Mehrzahl find.

3 Milliarden für Chestandsdarlehen und Rinderbeihilfen

Seit August 1983 find in Großdeutschland ,8 Millionen Ehestandsdarlehen und seit Of-ober 1985 1,5 Millionen einmalige Kinderbeiilfen gewährt worden. An Ausbildungsbei= hilfen murden feit April 1938 400 000 Mark und an Einrichtungszuschüffen und Einrichtungs= | beim 260 (+ 14), Caub 160 (-1).

Mark gewährt. Laufende Kinderbeihilfen wer-ben feit August 1936 an 2,5 Millionen Familien für 5 Millionen Rinder gezahlt. Die Uufwendungen für diese Ausgaben find von Jahr gu Jahr ausgebaut worden und haben isher die Summe von insgesamt 8 Mil liarden erreicht. Das gegenwärtige Rech-nungsjahr wird mindestens 1, Milliarde RM für diefen 3med erfordern.

Guter 3wiebadbader mit geheimen Quellen

Der Badermeifter R. E. verfteht fein Sandwerf und auch sein Geschäft. Nachdem acht Batfereien in R. wegen Einziehung ihrer Meister dur Wehrmacht geschlossen waren, hatte er sich fenabteilung auf Mittwoch un wahrhaftig nicht über Mangel an Kunden du 14—15 Uhr beschränkt werden. einer guten Badwaren eines ebenfolchen Rues, und besonders sein Awieback war rühm= lichst bekannt. Damit hätte er wohl aufrieden fein fonnen. Und doch stach ihn eines Tages der Hafer; vielleicht war es auch. weil die Berluchung gewissermaßen ständig vor seinen Augen war. Direft gegenüber feinem Bäckerlaben befand sich nämlich das Lager einer Lebensmittelgesellichaft, bas von einem jungen Mann namens M. geführt wurde, der auch zu den Runden des Bäckers aablte.

Es war por Weihnachten, als E. ihn jum erstenmal megen eines Saces Bucher anging. Di. wollte guerft die Erlaubnis des Borftandes einholen, und als diefer nichts bagegen einzuwenden ichien, befam E. den Ruder, der gleich bezahlt murde. Nachdem er nun gemerkt hatte, wie angenehm es sich mit mehr Zucker baden läßt - besonders tonnte er mehr 3mieback baden, ber eine aute Ginnahmequelle ift verständigte er sich wieder mit Mt. Und so rollten von Gebruar bis Oftober 1940 15 Sack Aucker, 15 Ka. Margarine, 10 Kilo Speisebl und etwa 10 Kisten Sultaninen in die Bacf-stube zur Freude des Meisters und der Ladenkaffe. Das Gericht nahm jeweils die Mindeft=

Bald entdeckte man den ungetreuen Lager-führer, der stets ohne das Einvernehmen des Borftandes handelte und das Geld des Bäckers in feine Taiche fliegen lieg. Er murbe bamals mit 5 Monaten Befananis beftraft.

Rur der Tatfache, daß E. feine Gefährdung der Bedarffregelung verursachte, hat er es qu= auschreiben, daß man ihn nicht vor ein Sonder= gericht gestellt hat. Das Amtsgericht Karlsrube verurteilte ihn wegen fortgesetten Bergebens gegen die Berbrauchsregelungsftrafverordnung au fieben Monaten Gefängnis.

Rheinwasserstände vom 2. Oftober

Konstanz 357 (+—0), Rheinfelden 208 (+2), Breisach 170 (+3), Kehl 222 (—1), Straßburg 217 (+—0), Karlsruhe-Magau 380 (+6), Mann=

mit Choralgesang seines Franziskuschors. -Die Schönheit der Welt in 300 Farblichtbildern führte Lichtbildner Frang Graffer im vollbesets ten Saal des Hotel Sautter por, die diefer au feinen Weltreifen auf deutschen Schiffen aufgenommen hat. Der Deutsche Automobil-Club und der Stitlub Pforaheim boten mit diesem Bildberichtsabend aus fünf Erdteilen einen auserlesenen Genuß für ihre Mitglieder und eine große Zahl Gäste. Renes aus Altem. Die DE.-Frauenichaft .

Stadelhofer vertiefte das Erlebnis des Abends

Deutsches Frauenwerk beginnt wieder Nähfurse "Neues aus Altem" in ihrer Abteilung Bolkswirtschaft — Hauswirtschaft. Die Kurse inden im Laden Ede Schul- und Gymnasium traße gegenüber dem Lutherhaus, also bei der Mütterschule Dienstag und Donnerstagnach= mittag und Dienstag= und Freitagabend statt. Auch Pantofselnähkurse sind von der Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft für bie nächste Beit geplant. In der Beratungsstelle ber Frauenschaft — Frauenwerk in der Non-nenmühlgasse sind bis Samstag, 4. Oktober, nachmittags, in den Nähkursen angesertigte Arbeitsstücke öffentlich ausgestellt.

Bevölferungsbewegung. In der Boche vom 15. bis 21. September murben in der Stadt Pforabeim 12 Mädchen und 11 Knaben geboren; aufgeboten wurden 2, getraut 11 Paare; gestorben sind 7 weibliche und 15 männliche Per-

Bom Städtifchen Krantenhans. Die Infettionsfranken wurden aus dem Kranken-haus in die Krankenabteilung "Klingichule" in der St. Georgenstraße verlegt. Mit Rücksich auf die starke Belastung des Pflege- und Haus-personals mußte die Besuchszeit in dieser Kranfenabteilung auf Mittwoch und Conntag von

Lebensrettungs=Gemeinschaft Deutsche Pforzheim im Stadtbad in der Damenhalle für Männer, Frauen und Schüler kostenlos. Den Aursteilnehmern wird dabei Gelegenheit zum erwerb des Grund- und Leistungsicheines der geboten. Die Uebungsabende find Rartoffelverforgung für ben Binter. Der

Schwimmen und Rettungsichwimmen lebrt

berbürgermeister fordert die Houshaltungen velche ihren Winterbedarf an Kartoffeln nicht inmittelbar vom Erzeuger beziehen, auf. sum 10. Oktober bei ihrem Lebensmittelhänd= ler ihren Bedarf au bestellen. Diese Maß-nahme geschieht, um einen Ueberblick über die Belande für ben Rartoffelanban in fleinen

Karzellen von 4 Ar wird von der Stadt aur Berfügung gestellt, aber nur an folche Liebaber, die dort Kartoffeln pflanzen wollen. -Auch Liebhaber von Kleingartengelände in den verschiedenen Stadtbezirken können sich bei der Gartenverwaltung im Rathaus vormerken laf-Beide Anmeldungen muffen bis gum Oftober erfolgen.

Das 40jährige Arbeitsjubilaum bei der Doublefabrif G. Rau begeht Profurift Guftan Splameiffic 3um Studienrat ernannt murde Studien-

affessor Walter Steinbrunner am Reuchling= anmnafium, der zur Zeit Offizier der Wehr macht ist. Sauptwachtmeister der Schutpolize Bermann Kern wurde vom Polizeidirektor um Meister der Schutpolizei ernannt.

Das Alpenjäger-Marichlieb, bas am Diensagmittag im Reichsfender Stuttgart erklang wurde von einem Pforzbeimer komponiert dem jetzt bei der Wehrmacht stehenden Gerbert

Menderung in ber Sparkaffenleitung. Rach einjähriger Berufung an die neugegründete Stadtsparkasse Kolmar hat Sparkassendirektor Dr. Winnewisser wieder die Leitung der Städtischen Sparkaffe in Pforgheim übernommen. Direktor a. D. Oskar Auer, der die Leitung olange übernommen hatte, ist wieder in den



Silberweißes Licht, wie Sie es sich wünschen - durch die neuen Osram-Krypton-Lampen!

Lampen von 25, 40 und 60 Watt! Der Arbeitspreis beträgt meist nur noch 8 Rpf. und weniger für die Kilowattstunde. Trotzdem kommt es darauf an, die verfügbare Elektrizitätsmenge richtig auszunutzen. Osram-Krypton-Lampen sind klein und gefällig in der Form, geben ein silberweißes

Eine gerade heute wichtige Neuerung: Osram-Krypton- Licht, sparen aber Strom! Die Osram-Krypton-Lampe 40 Watt/220 Volt ist z. B. fast viermal so hell wie eine Osram-Lampe 15 Watt/220 Volt. Das ist der Erfolg der Edelgasfüllung. Verwenden Sie darum Osram-Krypton-Lamper richtiger Wattstärken, je nach dem Beleuchtungszweck

OSRAM-KRYPTON-LAMPEN INNENMATTIERT

silberbell - in kleiner, gefälliger Form!

Der Sport am Wochenende

uiteffen in Stocholm und Hel-Bordergrund der Ereigniffe. Inner= großdeutschen Grenzen beanspruchen undenspiele um den Reichsbunds-in besonderes Interesse. Baden spielt in Koblenz gegen Moselland. Da-n natürlich die Meisterschaftsspiele, 98 mit Rücksicht auf die Länderdundvokalkämpfe eine gewisse Ein-erfahren haben. In Baden sind fol-tekämpfe angesett: VfB. Mühl-04 Raftatt; FT./SC. Freiburg -

3m Sandball und Soden nehmen die Dei= fterschaftskämpfe ihren Fortgang. Sehr inter-effant verspricht das Franksurter Borrunden= turnier um die deutsche Frauen-Dambball-meisterschaft zu werden, bei dem am Samstag Stahlunion Duffelborf, beffen-Breußen Kassel, Staftlithold Influence of the Section of the Section S

Rompokal vor sich. Da in Berlin gespielt wird, hat Deutschland in diesem vier Einzels und zwei Doppelspiele umfassenden Kampf gute Siegsaussichten. Henkel, Gies. Koch und Bartstowiak oder Graf Baworowski werden die deutschen Farben vertreten. Zu gleicher Zeit tressen sich Italien und Kroatien in Mailand. Im Borivort dürkte der arose Berliner In Boxiport dürfte der große Berliner Kampstag der Berussboxer am Sonntag größtes Interesse finden, stehen sich doch im Gauptstampf um die deutsche Halbschwerge wichts meisterschaften gelt der Litelhalter Seid-Lages prelen am Sonntag um den Lurnters wichts meiners aft der Liechgater Seids die Gründer Südbaden seit die fidieden kame freig, der zur Teilnahme an der Meisterschafts ler (Berlin) und Bogt (Hamburg) gegenüber. Schaft die Gruppe Südbaden seiten Kampf einen zweiten Meisterschaftskampf gibt es zwitzerschaft die Grünerschaft der Kampf kantolik die Gruppe Südbaden fedien Kampf einen zweiten Meisterschaft der Leren Kampf kunktekämpfe sort. In Karlsruhe trifft der keren Kampf kunktekämpfe sort. In Karlsruhe trifft der keren Kampf kantolik die Gruppe Südbaden fedienen Kampf kunkteksämpfe sort. In Karlsruhe trifft der keren Kampf kantolik die Gruppe Südbaden fedienen fedienen

el gut erhalten, gu aufen gesucht. Ange

der Ruf 4878.

Wajchteffel m. Dedel

Rinberbett (eif.)

Armbruster, Marien ftr. 70. Khe. (2131

Rinbertaftenwagen gut erhalten, zu ber-fauf. Werberstr. 70, His., II., Karlsr.

Peter Joachim

Unser Stammhalter ist angekom-men! In großer Freude (48615

Stabsarzt Dr. Paul Zahn

und Frau Hildegard

geb. Faulhaber Haslach (Kinzigtal), z. Zt. Klinik Prof. Dr. Borell, Freiburg I. Br., Marienstraße 8.

Assistenzarzt der Luftwaffe

Lotte Hesse geb. Jung

Vermählte

4. Oktober 1941

Ziehung I. Kl. 17./18. Oktob.

102 Millionen

viele Mittelgewinne bei der Deutschen Reichslotterie HAUPTGEWINN

500000

Stürmer

Mannheim O. V. 11 Postsch. Kt. 250 Kirh.

Radio-Tische mit Rollen 15.- 18.- 25.- 35.-Heizbatterien, Aesten un ACCU

Reparaturan Mantet, Größe 50

Strafe 20, pt., Rhe.

Reues Seibentleib,

Heizbatterien, Anoden u. Accu

aller Fabrikate

Radio-Piasecki

Schützenstraße 17 Fernruf 5592

1/83 - 1/4 6 - 1/2 12 - 1/1 24:

omie Ohren

Aleines Programm in Baden

Durch das Reichsbundpokaliviel Baden — Moselland in Koblend, für das Baden eine reine Mannheimer, aber febr fpielstarfe Bertretung stellt, fallen die Berbandssviele der Gruppe Nordbaden und damit der große Lokalfampf Baldhof - BfR. aus.

Berschiedenes. In Berlin werden die deut- nicht wüßte, daß die Naftatter kein Spiel vor schen Meisterschaften der Schützen zu Ende gestührt. — In Amsterdam steigt ein großes Leichtathletitsest mit Weltrekordmann Harbig. Mannschaft zu einem unberechenbaren Geaner und ein Unterschäten feiner Svielfraft tonnte leicht verhängnisvoll werden. Mühlburgs überlegene Technik und Spielkunst sollte aber einen sicheren Siea davontragen.

Der Sportflub Freiburg empfängt zu Saufe den RC. Bforaheim. Die Goldstädter. die bereits in Raftatt nur zu einem Unent= ichieden kamen, haben in Freiburg feinen leich-Punktekämpfe fort. In Karlsruße trifft der Tabellenführer, BfB. Mühlburg, auf den Reuling FC. Rastatt. Eine papiermäßig entschiedener Ausgang würde aber keineswegs

Tief erschüttert erhielt ich die Nach-richt, daß mein innigstgeliebter, lebens-froher Mann, mein herzensguter Papa, unser lieber einziger Sohn und Schwie-gersohn (2079

Mans Hannecke 14-Untersturmführer bei der Waffen-14

ebensjahr, am 8. September 1941, an der Beines Zuges im Norden für Führer, Volk Berland den Heidentod gefunden hat. Lachnerstr. 21, Leipzig.

In unsagbarem Schmerz: Charlotte Hannecke, geb. Golde, und Sohn Klaus Otto Hannecke und Frau Fritz Golde.

Freunden und Bekannten geben wir be-kannt, daß mein innigstgeliebter, un-vergeßlicher Mann, mehr treuer Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffe (48801

Plarrer Hans Friedlein ind Ordonnanzoffizier in einem Inf.-Regt. Inhaber des EK. II

mber 1941, im 30. Lebensjahre, bei auf ein russisches Dorf für Fünrer, erland gefallen ist. Neureut (Baden), Bettingen a. M. tiefem Schmerz: Frau Mariles Friedlein Guckau; Frau Barbara Friedlein Wwe. Klüpfel; Otto Haag, z. Zt. in einem arett, und Frau Babette geb. Friedlein; treas Friedlein, Obergefreiter, z. Zt. im en; Famille Fritz Guckau.

Fern der Heimat, an der Ostfront, gab am 2. September unser innigstgelieb-ter Sohn, unser herzensguter, unver-geßlicher Bruder, Schwager u. Onkel

Sanitätsobergefreiter Hermann Pfeifer

chterfüllung sein Leben, im Alter von Aren, für Führer, Volk und Vaterland. FZ hat aufgehört zu schlagen. (48802 Waldsfeld, den 1. Oktober 1941.

Familie Otto Pfeifer und Angehörige.

Bei den schweren Kämpfen im Osten fiel am 8, 9, 1941 für Führer, Volk und Vaterland unser lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Karl Lang

Zugführer in einer Panzerjäger-Einheit des EK. II und sonst. Auszeichnungen von 31 Jahren. den 2. Oktober 1941.

n 2. Oktober 1941.

lefem Schmerz: Otto Lang und Frau

derika, geb. Müller; Oskar Lang und

Elisabeth, geb. Herrmann; Hans Lang

Frau Emmy, Milwaukee USA.; Anna

1. geb. Lang; Adeiheit Dörflinger, geb.

1. Otto Lang, Obergefr., z. Zt. 1. Felde;

1. did Sirau; Adolf Dörflinger und drei

likinder. (61814)

In tiefer Trauer geben wir allen Be-kannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der her-zensgute Valer seines Kindes, unser braver Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe (48631

Hermann Benz

Webel in einem Infantorie-Regt. EK. II u. des Schutzwallehrenzeichens ämpfen im Osten, am 2. Sept. 1941, sein Olies Leben für Führer, Volk und Vater-

h lietem Leid: Monika Benz, geb. Brönner Kind Ingrid; Fam. Josef Benz; Fam. Schütz; Fam. Pet. Ant. Brönner.

Gellebter Menn, unser gutor Vater, Groß-schwager und Onkel (48483

Karl Hoerst

Geheimer Regierungsrat i. R. nach kurzem, schwerem Leiden, im Jahre sanft entschlafen. Vagner-Straße 16

fer Trauer im Namen der Angehörigen: Mathilde Hoerst geb. Zimmermann Helene Rieth geb. Hoerst; Heinrich Arbeitsführer; und vier Enkel.

Todes-Anzeige
Schwester, Schwägerin, Tante und
(48197

Karoline Fleck

geb. Hauser

einem arbeitsreichen Leben im 83. Le-n den ewigen Frieden eingehen. derstr. 96, den 2. Oktober 1941. In Namen aller Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Hauser, Weingarten
Familie Hermann Trautwein, Kartsruhe. digung findet am Samstag, um 14 Uhr, Hauptfriedhof statt.

Todes-Anzeige krankhait washied mach langer, Mkheit, wohlvorbereitet, mein güter leber Großvater, Urgroßvater, Schwie-Onkel (48193)

Liborius Bohnert

on 79 Jahren. en, 2. Oktober 1941.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gung: Sam Meier, geb. Bohnert.

Oktober 1941, vor-Angebote unter 2069 in Führ.-Berl. Rhe. Stubenwagen faufen gefucht. echt, Degenfelbitr. Samstag, den 4. Oktober 1941, vorfaufen gesucht. recht, Degenfelbstr Karlsruhe. (211f

Mathäus Hauser

n tiefer Hauser Maria Hauser Christian Hauser. Rinder-Dreirab esucht. Angebote kostfach 32 Karlsr. ag, 4. Oktober, 12 Uhr.

nger, mit großer Geduld ertragener Alter von 70 Jahren durch Gottes Adlerstr. 17, Schura, den 2, Okt. 1941. In tieler Trauer:

Heute ist unerwartet nach kurzer, schwerer Krank heit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwie gervater und Großvater (62515)

Valentin Link Techn. Reichsbahninspektor

für immer von uns gegangen. Karlsruhe, Berlin, Kehl, den 1. Oktober 1941. Sotienstraße 142.

Frau Anna Link, geb. Winterhalter; Erwin Link, Unteroffizier, z. Zt. Im Felde, und Frau Annely, geb. Schmidt-Reichau; Albert Link, Leutnant, z. Zt. Im Felde, und Frau Netty, geb. Kiefer; N. von Bunsen und Frau Erna, geb. Link; Ute, Rainer u. Volker von Bunsen.

Beerdigung in Karlsruhe am Samstag, den 4. Oktober 1941, 11.30 Uhr. Von Beileidsbesuchen bitten

Heute nacht entschlief unerwartet rasch mein einziger, innigstgeliebter und hoffnungsvoller Schn, Bruder, Schwager, Onkel, Enkel und Neffe (2091

Heinz Blank

stud. el. im Alter von 23 Jahren. Karlsruhe, Boeckhstr. 1, den 2. Okt. 1941. Agnes Blank Wwe., geb. Gruben Else Rupp, geb. Blank, und Familie Die Beerdigung findet am Samstag, den 4. Okt. 1941, um 13.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Danksagung Für die aufrichtige Anteilnahme an dem schmerz-lichen Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders, Neffen und Enkels (2099

14-Oberschütze Erich Fock

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, der Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Markstahler & Barth, dem #-Abschnitt XIX., sowie meinen Mitarbeitern und Mitarbeiternnen der NSDAP. Gauleitung, Amt für Volkswohlfahrt, unseren aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen: Adolf Fock und Familie. Karisruhe-Daxlanden, Pfalzstr. 40.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heim-gang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante (48614 Frau Lisette Diefenbacher

ruteil wurden, sagen wir allen unsern herzlichster für ihre aufopfernde Pflege, und allen denen, ihr während ihrer Krankheit so viel Gutes ge-haben. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung Allen denen, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Leopoldine Sutter geb. Hess die letzte Ehre erwiesen haben, sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank. (2078 Franz Sutter und Angehörige. Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee 8.

Kaufgesuche

Raufe gut erhaltenen Blauge. Lebermantel. Angebote unter 2011 an Führ.-Berl. Khe. Bernhardftr. Karlsr. Bernhardftr. 3, part. Angen zu verfaufen. Bernhardftr. 3, part. Derren-Angug gut ethalt., für große Jigur, 1.85 Meter gu kanfen gefucht. Angebote unter 2154 an Führ.-Verl. Khe. Noklatanien fauft wie alljährlich tum höchten Tagesvreis in Karls-ruhe, Eafthaws "Jum Ausbaum". Marfarafewir. I. Abnahme Witt-wochs und Samstags von 10 bis 18.30 Uhr. (60799)

miner Des Fabrikates u. der Größe gefucht. Plichard Wiesuner, koblendandlung und Gifternahverkeft, koblendandlung Wiesuner, Lodigelong, und Schreichter, kopten Midard Wiesuner, Koblendandlung und Gifternahverkeft, Koblendandlung Kriegsftr. 290. Ruf 5233. (4819)

Dohner Piano Gin Paar Damen, oder gebraucht, 381/2.

Pferdenrifichenwagen, möglichft mit Luft, oder Elaftitreifen, sowie Michael Wießener, Roblembandlung und Gifternahverfebr. Karlsaube, Kriveakfr. 290. Ruf 5233. (48199)

Dohner Piano Mitordeon, neu ober gebandigt, un faufen gefucht. Angebote unter 2112 an Hibre-Gefafts (Gr. 361)
Angebote unt. 1646 an Kiber-Gefafts (Gr. 361)
Angebote unt. 1646 an Kiber-Gefafts (Gr. 361)
Angebote unt. 2165 an Hibre-Berl. Kel. (Größ 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2115)
Angebote unter 2115 an Hibre-Berl. Kel. (Größ 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an hen Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an ben Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an ben Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Angebote unter 2116)
Angebote unter 2116 an den Sidper-Berlag Khe. (Groß 40 zu faufen gefucht. (Groß 40 zu fa

But erbalt. Rinder-

Photo, gut erhalten, Wintermantel Mintermantel Mingebote unter 2050 an Führ.-Berl. Khe.

Sut erhalt. Kinders gesucht. Angebote unter 2047 an Führ.-Berl. Khe.

Sut erhalt. Kinders gesucht. Angebote unter 2047 an Führ.-Berl. Khe.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betfen ober 2 Einz. Zimmer gef. Sibskob beborzugt. Angebote unter 2083 an Führ. Betl. Abe. Soliber iung. Mann judt gemüll. möbl. Zimmer, eb. m. Koft. Angebote unter 2059 an Kühr. Betl. Koft. Angebote unter 2059 an Kühr. Betl. Koft. Zimmer ab 1. Koft. Zimmer zim Köft. Zimmer zim Dr. med. Wolfgang Hesse sofort zu bermieten, Waibel, Zirkel 25a, Karlsruhe. (2100 Khe.-Durlach Bergbahnstr. 9 Freiburg i.Brsg. Wallstr. 2 Jung. Ehepaar sucht 1—2 Zimm.-Bohng. Angebote unter 2048 an Führ.-Berl. Sche.

Möbliertes Zimmer

Der anerkannte Vorzug der E C K S T E I N

Nr. 5 liegt in ihrer hohen, stets gleichbleibenden

Tabak-Qualität. Dadurch gewinnt sie täglich neue

Freunde unter den Rauchern, die den Tabak höher schätzen als die Ausstattung.

ckstein

1—2 Zim.-Wohnung fucht alleinst., beruss-tät. Fräulein zum 15. Okt. od. 1. Kov. Karlsrube zu berm.

he. Stadt zu miet. Günstig für Pennon. gebote unter 2068 Beamten. Angebote unter B 48195 au b Führe. Verl. Abe. Führer-Verlag Kbe.

3/3 Pfg.

Gut möbl. Zimmer mit Baddeningen aus derhalb Neurentstät. Herrn sofi zu derm. Karolinger-kiraße Is, dark. Edd Reichskraße, Kde.

Rarlskr., Zirkel 33a, 2 Tr., möbl. Mans sare, Riches zu derm. Rans der sam i. Nod. zu derm. Rans der zu derm. Rans krießer zu derm. Rad. Krießer zu der z

Offene Stellen

Wir such en für unsere Werk-zeugmacherei gewissenhafte Kontrolleure

die nach Zeichnungsunterlagen genaue Werkzeuge prüfen köngenaue werzeuge pruien kon-nen, in Frage kommen Bewer-ber aus d. Berufen: Werkzeug-macher, Feinmechaniker, Dreher, Maschinenschlosser, auch Kriegsbeschädigte und solche, die vom Militär zur Entlassung kommen. (48321)

Gustav Genschow & Co. A.-G., Karlsruhe-Durlach.

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtigen Einkäufer für unseren allgemeinen Einkauf. Bewerber, die eine gleiche Tä-tigkeit in Maschinenfabriken schon ausgeübt haben, erhalten (47549) den Vorzug. (4/549) Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, sowie mit Angabe d. Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Ein-trittstermines erbeten an Joseph Vögele A.-G., Mannheim.

Gefucht werben: je 1 Vorarbeiter für Dreherei, Schlosserei und Elektroschweißerei

in Dauerstellung! Bei Gignung Aussicht auf Meisterposten! Angeb. erb. an Stihler-Wert Gari Merth, Apparate- und Maschinenbau-Anst., Lahr i.B.

Kraftfahrer, suverlässig, mit Fahr-vraxis, für 3 To.-LKB, sofort od. später gesucht. E. Kühn, Hoch- u. Tiesbau, Bad Riederbronn/Elsak. den hiesigem Bitro wird Lehrling oder Lehrmädigen aum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter D 48851 an den Filhrer-Berl, Kbe. Fa. Karl Aling, Karlsruhe, Miv-purrer Sir. 36, sucht einen 311-verl. Bullbogfahrer in Dauerstel-lung, evil. auch sur Ausbisse.

möbliertes Zimmer mit 2 Bett., (evtl. Bett u. Couch), mög-lichft m. Badbenützg. Stadtmitte bevors. Angebote unter 2085 an Führ.-Berl. Khe. Beamter (Dauernieter) jutcht für io-jort oder später sehr aut möblicert, für leichte Arbeit Wohn- und Schlafzimmer. Stadt igsüber nach Ett-mitte oder Näche Stadtgarten be-vorzugt, Angebote unter 2719 an den Führer-Verlag Karlsvube.

WASCHFIX

der glänzend eingeführte Waschapparat, sucht einige Herren apparat, sucht einige her zum Verkauf an den Fachhandel in diversen Bezirken West- und Süddeutschlands. Nur wirklich tüchtige Verkäufer bewerb. sich schriftlich an (48732

Th. Kehr, Köln-Klettenberg,

jugendliche Arbeiter evtl. als Lehrlinge, für sofort gesucht. Desgleichen ein kaufmännischer Lehrling. Sensenfabrik Achern

Photo-Laborant (in) für sofort oder später gesucht nach Baden-Baden. Angebote: Postschließfach 476, Bad.-Baden.

evol. Anfängerin, mit Kennt-nissen in Massisienscheren und Stenographie, in Expedi-tionsbisso der Stadls u. Werf-seugbranche, aum sofortigen Eintritt gesucht. Angedode unt. Beifügung eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften, Lichtbild so-wie Gebaltsansprüchen unter K48508 an den Kibrer-Berlog Karlsrube erbeten.

Kontoriftin, evel. jüngere Kraft, baldigit gesucht. Alois Schmitt, Einen und Metalle, Abe., Ditenditr. 7. Freundliche, flotte Berkänferin sum boldigen Sintritt gefucht, ebenfo-ein tücktiger Meisaersefelle, (48610 Metsaerei Theodor Schneiber, Karlsrube a. Rb., Kronenftr, 60.

Wir suchen sofort fleibige und zuverläffige Fran für Rü-denarbeiten in unserer Werks-fliche. (48567) dienarbeiten. füche. Innker & Ruh, A.-G., Karlsrube.

Suche auf sofort solides, fleihiges Servierfränlein, Zeugnisabschrift. und Lichbild an Soiel Erbpring. Etilingen. (48372) Ettlingen. Tiichtiges Servierfräulein fosort ge-fucht. "Beiber Berg". Ludwigs-plat, Karlsrube. (48586

Büroanfängerin von mittl. Industrieficma sum sosortigen Gintritt gesucht. Bigarrenfabrik Fr. Dörrmann Rarlor.=Ruppurr, Langeftr, 2.

Siesiges Textilhaus such zum baldigen oder fraberen Eintritt tüchtige, durchaus branchekund. Verkäuferin

für Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwar, in angenehme Dauerstellung, Ausfish-I. An-gebote sind erbet, unt. B 48474 an den Führer-Verlag Kbe.

Sansachilfin, duverläffig, in mod. Etagembausbalt, in gute Dauerftellung wit Familienantolutz ge-tucht. Kann auch älteres Mädchen jein. Pfäffle, Karlkrube. Beiert-heimer Allee 8. Ruf 6251. (2074) Röchin oder Mädchen, das kochen kannt, bei guter Bebondlung auf 15. Oftober gesucht, Angebote mit Lichtbild u. Zengwissen an Bahn-hof-Dotel Beinbeim a. d. B.

Tüchtiges Sansmädden auf fofort gefucht. Fakler, Kaijerftr, 215, Rhe. Tücktige Busfrau, 3 Stunden vor-mittags in Damerstellung gesucht. machung v. Hamil. Borzustell, 14—18 Uhr bei Radio-Frentag, Karlsrube, Herrenfix, 48, der Führer - Anzeige.

Zeineral - Ovaltabletten "Die Trineral-Obaltabletten wur-

Marls - Universität" erprobt, Die Wirtung trat regelmäßig u. rasch ein. Die Tabletten lassen sich leicht schluden u. werb, gerne genommen. Selbst bei Berwendung groß. Mengen trat. unangenehme Nebenwirkungen in keinem Falle auf. Insbes. verurs. sie keis nerlei Magenbeschwerden." Dr. med. Gotsch. 20. 12. 40 nerlei Magenbeschwerben. Dr. med Gotsch, 20. 12. 40
Bei Gliebers n. Gelenkichmerzen, Gidt, Rbeuma, Ischias, dezenichni, Erkältungskrautheit., Gripve, Rervens und Aossichmerzen belien die bodwirks. Trineral-Ovaltabletten. Sie werden auch v. Derzs-Magens u. Darmempfindlichen bestens vertragen. Machen Sie fofort einen Verluck! Beachten Sie Juhalt u. Preis d. Packa, 20 Tabl. nur 79 Pfs.! In all. Avoth. v. Trineral Gmbs., München H 27,566 Kostenl. Brosd., "Lebensstreude d. Gesundbett" verl.!

Röchin, die etwas Hausarbeit mit-itbernimmt, sanber und saverläft, ober flichtige Haushalthilse, mögl, perf, im Kochen, in angen, Ver-trauensstellg, nach Kehl am Mbein gesucht. Jusäar. Arch. Meb-fus-Oberländer, Kehl a. Rh., Hut-fabrik, Ruf 513. (48399)

n ält. Dame wird felbständ, arbeistendes Mädmen ober Fran gesticht, Karlsruße, Kriegsstraße 164, II.

buche für josopt oder 15, 10, 1941 land., zwertäffig. Kitchenmädigen für mittleren Hodelbetrieb, bei be-fter Bedondlung, Angebohe an Schwarzwald-Botel, Offenburg.

1 hausmädchen, 1 Office-Mädchen gefucht (60058) Babhotel

Lagesmaogen evtl. Halbtags), in euzeitl. Haushalt in ie Weststabt gesucht. lagebote u. J 48579 n Führ.-Verl. She. der Ruf 1391.

Tagesmädchen oder Frau für Hau

Mathhftr. 35, IV. Stundenfrau gefuch

So beurteilt der Arat ben an ein. groß. Krankenmaterial ber "Medizin. Poliklinik d. deutsch.

Staatl. gebr. Rinber.

mit abgeleift. Pflicht-jahr, f. haff. Stelle. Angebote u. T 48583 an Führ.-Berl. Khe.

in allen Hausarbeisten erfahren Saus-gehilfin (auch älfere) mit Koode und Addi-fenntnissen, sindet b. älf. Dame Daner kellung in auten Büroarbeit. Ausgriften unter 2090 an herrin Frau gesucht. Historierin unter 2090 an herrin Frau gesucht. Historierin unter 2090 an herrin Frau gesucht. Historierin unter 2000 keller, Kadier. durch Keller, Büroarbeit, kuldvis-keine schweize Arbeit. Radier. durch Keller, Büroarbeit, kuldvis-keine schweize Arbeit. Radier. durch Keller, Büroarbeit, kolonath.

nutnissen, findet b. Näher. durch seeter, It. Dame Dauerstellung in gutem Sauskalt. Borthradse borm. d. 10–11 Uhr. abends d. 7–9 Uhr. Pal. A. Horth seet. 2 general seet. Legen. Silling-Etc. 2 general seet. Silling-Etc. 2 general seet. Silling-Etc. 2 general seet. Silling-Etc. 2 general seet. Rob. Bagner silling-Etc. 2 general seet. Rob. Bagner in einer Weihgerein in einer Weihgerein der

gränsein von 2—6 U.
nachmittags gelucht.
He. Kod. Wagners
he. Hod. Wagners
Mee 13, pt. (48808

Tichering Abe.
Tichering Kod.
Tichering Bedienung
he. Vis Tage wöchenis
hich zur Aushisse gelucht.
Tücktige Bedienung
he. Vis Tage wöchenis
hich zur Aushisse gelucht.
Tücktig gelucht wird nach
Politer-Werlag Kod.
Tücktig gelucht.
Tücktig gelucht wird nach
Politer-Werlag Kod.
Tücktig nicht unt.
Tygebote unter 2106
an Führ.-Berl. Khe.
Tungeb. unt. V 48502
unter 2120 an den
Tücktig gelucht.
Tungeb. unt. V 48502
unter 2120 an den

16jähriges Mädchen

Suche auf 15. September 1941 Stellung in einem Kaffee als Bebiennn. Angeb. unter R48883 an ben Höhrer-Verlag Karlsrube.

Innaes Mädden mit guten Zeug-nissen sucht Stelle als Zimmer-mädden, in Binterfation, Eil-Angedote unter Ge 4580 an die Führer-Gelchäftsstelle Gernsbach.

Heirat

89jähr, Fräulein, Halbwaife, berufs-tätig, m. Erfpart., wünsche Hervat dd. Frau Berta Laib, Offenburg, Glaferstr. 5. (63219

42jähr. Fränlein. Bollwaise, in gut. Berhältn., w. Seirat durch Fran Berta Laib, Offenba., Glaserstr. 5.

Junger Kaufmann, schlf., at. Aussiehen, vermögend u eigener sehr auter Existens, wünscht Briefwechtel mit gebild. Mädel bis su 21 Jahren, aus gt. Hamil. (mögl. mit höß. Spulbildg.) swecks svát. Heitat. Buschriften mit Lichtbild (welches sofort surückgegeben m.) (welches fofort surückgegeben w. unt. R 48141 an Fiftr.-Berl. Sche



Früh übt sich....

wer ein Meister werden will. Rena beginnt ihre Ausbildung als kleine Köchin mit dem MAIZENA-Brei, nicht nur, weil die Zubereitung so kinderleicht, sondern vor allem, weil die Mutter weiß, daß ein MAIZENA-Brei für die Kinder so nahrhaft und bekömm-

lich ist. Eine große Auswahl leckerer MAIZENA-Speisen aber findet jeder im Kochbuch, das die MAIZENA auf Anforderung kostenlos übersendet.



Die aktuelle Wochenschau Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt,

Erstaufführung heute Greitag

PALI 3.30 GLORIA

Blondieren einwandfrei bei EMIL KLAR Höchste Auszeichnung
Durchgehend geöffnet
von 8 bis 18 Uhr
44528

KARLSRUHE
Kaiserstr.186, Telefon 3272 Kaiserstr.186, Telefon 3272

Gesichtshaare werden durch die von mir angewandte sicherste u. unschädl. Methode garant, m. d. Wurzel für immer entfernt ohne Messer, Pulver oder Creme, ebenso Warzen, Leberflecken, Pickel, Sommer-

G. Bornemann Kosm. Sprechstunden Inst. Jeweils 9-19 Uhr

In Bruchsal, Wilderichstr. 39, Jeden Dienstag; In Pforzheim, Westliche 23, Jeden Mittwoch; In Rastatt, Roonstr. 5, Jeden Donnerstag; In Bühl, Schulstr. 1, Jeden Preitag; In Karlsruhe, Kaiserstraße 118, Jeden Samstag In Offenburg, Adolf-Hitler-Straße 124, Jeden Montag.

Kennen Sie schon die

Sie bringt auf einer Zeite hintereinander ablesbar Beträge für:

Lohnsteuer Kirchensteuer Angestelltenversicherung Invalidenversicherung Krankenkasse Reichsstock (früher Arbeitslosenversicherung)

für 4stündige 1tägige 1wöchentliche 2wöchentliche und monatliche Lohn- u. Gehaltszahlungen

Zuchthafen D. Widder, grau zu verkaufen. Kaiserstr. 118, IV., Karlsruhe.

Bellblauer Bellenfit-

achmiff. Beg. Belohn, abzug. Friedenstraße 9, II., Friedenstraße (4862)

Brauner jung. Jagd= hund entlaufen. Geg.

Belohn. Gottesauer, ftrage 5, I., Rarlsr.

1 Ginftellichwein

Rhe. Sagsfeld, friedrichstraße 10.

Stubenreiner junge hund, evil. Fog, ge

Wer tann mir auf 1. 11. einen D.-Bel3-

Donnerstag entflogen.

Urlaubsmarken für Bau- und Baunebengewerbe Dazu einen Anhang mit Auszügen und Erläuterungen, welche die einzelnen, schon genannten Abzugsarten betreffen einschließlich Unpfändbarkeit des Arbeitseinkommens. "Dezima" ist das wertvolle, zeitverringernde Hand-werkszeug für Lohn- und Gehaltsrechner.

Preis der Reichstabelle RM. 3 .-Die Ausgabe Bayern und Saarland (mit Kirchensteuern) kostet RM. 4.—.

Erhältlich durch die führenden Fachhandelsge-schäfte aller Orte Großdeutschlands.

Saardeutsche Verlagsanstalt G.m.b.H. Saarbrücken 3, Königin-Luisen-Straße 1 Fernsprecher 20971-74.

Ich sende Ihnen gerne ein Klassenlos zur Auswahl. Postkarte genügt. 1. Klasse 17. Okt.

liermarkt

fauf. Stallung Eglau, Durlach. Franz Brener, Biehagentur und Zuchtwiehhandel, Karlsr.-Hagsfelb,

in 14 Mon. altes Balbitr. 26, Laden.

DES KLUGEN 2. Rat: Mit den Schuhen wechseln! Sobald man nach Hause kommt oder wo es sonst möglich ist, tausche man die Lederschuhe gegen abgetragene, Hausschuhe oder dergl. Es tut Schuhen und Füßengut! Das Lederhält länger, und die Schuhebleiben in schöner Form. Mit guter Schuhcreme gepflegt, bleibt das Leder

weich und geschmeidig. Dafür gibt's das bestens bekannte,



Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Unsere Wochenend-Sonderveranstaltungen Samstag 1.45, Sonntag vorm. 11Uhr | Samstag 1.45, Sonntag vorm. 11 Uhr W. Murnaus letztes Werk Pat und Patachon

Blinde Passagiere

GLORIA

Sabu Ein Film vom Zauber der Südsee

Ein übermütiges Lustspiel für Jung und Alt! Die neue Wochenschau

Heute Freitag letztmals 1.45 nur im Resi Märchen vorstellung Schneewittchen und die sieben Zwerge

Rafper und die Zauberfifte

Oh diese Männer ein übermütiges Filmlustspiel mit Paul Hörbiger, Johannes Riemann, Georg Alexander, Grete Weiser, Rud. Carl u. a. Beginn: 3.00, 5.30, 7.45 Uhr jeweils mit dem Hauptfilm.



Milchziege u. Bends pflug zu berkaufen. Rhe. Beiertheim, Breiteftraße 120.

Biodorm Nerven-u. Schlafpulver



Autobeichriftungen Reflames

O Sofienftrage 136 . Rarlernhe.

Quick H. WACHTER Berloren Rlepber-Robert - Wagner - Allee 10 am Durlacher Tor. Umhang. Gegen Be-Johnung absug. be F. Kolb, Artilleriestr 1, Khe. (2087 Kinder-

Stubenwagen

an fertigen? Angebote unter 2136 an Führ.-Berl. Khe. Ferienausenthalt auf Hofqut im Schwarz-wald. Schöne ruh. Lage, mäßige Preise, gute Verpstegung. erinnerungsbilber von einem Junge verloren (3. Teil m Ahati-Legenten,
3 Mon. alt, gegen
Welfchen, 3u vertauschen. 2130 an den Kührers
Berlag Karlsruhe.

Binterlartoffeln und Filbertraut, Karotten un Holtern nur noch die kommenden Samstag tauschen. Lingeb. unt. 2130 an den Kührers
Berlag Karlsruhe.

Binterlartoffeln und gebeten, da für ihn wertlos, dieselben a. dem Fundbüro Karlsstaufen. 2(2063)

Frant am Marti
Etilinas

billig bel A. Jörg, Khe Amalienstr 50 (48854) neb Autohs Opel

Kraftfahrzeuge An- und Verkauf

5 Tonnen nen ober gut erhalt, Laftwagenanhänger gesucht, wenn möglich mit Kippvorrichtung. Reichsichule für Bolksbeutiche in

Anto! Kaufe gut erhaltenen Per-fonenwagen gegen bar, Preis bis 3000.— RM, Ungebote unter 2137 an den Filhrer-Verlag Kbe.

Kapitalien Rehl/Rh., Ruf 501.

DAW., Schwebeflaffe rbereit, geschätt, verkaufen. Angu-en "Hotel Tell", Oetigheim. Motorrad 98 cem, i t. Zustand sofor kaufen gesucht. Treiber, Karlsr.,

Rentables Bohn- ob

Ber erteilt Unterricht Befter Belfer für alle im Stepiang? Ungebote u. 28 48585 in Führ.-Berl. She. Führer-Rleinanzeige

Ber gibt Unterricht für Nefrain-gesang am Mifrophon für 2 junge Musikerfranen? Angebote unter U 48584 an d. Führer-Verlag Khe.

Staatstheater

Großes Haus Freitag, 3. Oktober. 18-20.45 1. Vorst. der Freitag-Miete Fiesko

von Schiller Samstag, 4. Okt. 18—20.45 Uhr. Geschl. Vorstellung Die lustigen Weiber v. Windsor

Kleines Theater Samstag, 4. Oktober. 18-20.30 U. Das Land des Lächeins

Brillen A. Bauer Nachf. Dipl.-Optiker

Paul Drude Augenglas-spezialist eferant sämtlich Krankenkassen — Ausführung aller augenärztlicher Verordnungen.

Der Optiker in de

Die neue Großleist, des Films

Mit: Carl Raddatz, Alb. Hehn H. Stelzer, E. v. Klippstein H. Wilck, Marina v. Dittmar

ETTLINGEN Wo. 7.45 Uhr, Sa. 5.30, 7.45 Uhr So. 1.00, 3.15, 5.30, 7.45 Uhr Täglich bis einschl. Montag Komödianten

mitKäthe Dorsch, Hilde Krahl; Henny Porten. Jugendl. über 14 J. zugelassen! Dienstag bis Donnerstag Pedro soll hängen

Heinrich George, M. Sandrock Jugend verboten

HEUTE BIS EINSCHL. MONTAG!



Diessi, Ludw. Schmitz u. a Dieser neue Bavaria-Großfilm unternimmt es, im groß-artig gesteigerten, dramatischen Ablauf eines heroi-schen Frauenlebens voller Opfer, Kämpfe, Siege und Niederlagen ein Kultur- und Zeitgemälde von unge-wöhnlich starkem Eindruck zu entwerfen.

Im Rahmen einer konfliktreichen Handlung um die Liebe eines schönen, jungen Mädchens, Philine, läßt dieser große Bavaria-Film das Leben und Wirken der Vorkämpferin für das deutsche Theater, der Neuberin, in mitreißender Schilderung erstehen. Jugend ab 14 Jahren zugelassen! Beginn: Wo. 3.45, 5.30 u. 7.45. So. 3.15, 5.30 u. 7.45 Uhr

Ab Samstag die neueste Wochenschau!

neuer gewaltiger Karl-Ritter-Film, der wieder aus jener meisterhaften erbindung von dokumentarischem Zeitgeschehen und filmischer Dramatisierung zu einem ergrei-fenden, abenteuerlichen und mitreißenden Erlebersten Male lernt man hier jene Männer kennen, die mit ihrem todesverachtenden Mute schon oft die Welt in Atem hielten. Im Inferno der Schlachten und in der Pube zwischen ihren Einsterne der Schlachten und in der Ruhe zwischen ihren Einsätzen erlebt man diese schwarzen Husaren der Luft, die das Leben nur im Kampf lieben, weil es erst dort seine höchsten Werte offenbart. Ein Film gewaltigster Geschehnisse und iefster Menschlichkeit. Jugend zugelassen Vorst.: Wo. 3.45, 5.30 u. 7.45. So. 3.15, 5.30 u. 7.45 Uhr.

So. 1.15 Uhr: ..D III 88'

So. 1.15 Uhr: "Fräulein Hoffmanns Erzählungen"

Schwerhörige! fommt Sonntag, de 5. Oft., 16 Uhr, in "Gold. Adler"Karlsruhe, Karl-Briedrich-Erahrebrich-Erahrebriche Wichten und Heuchtbatterien.

Größeres Betrieb fucht den Verkauf eines ersttlaffigen Upfelfaftes auf feste Rechnung die siber-wehmen. Gest. Angebote erbet, unter RU 60797 an d. Führer-Berlag Karlsrube.

Köhlmeiers Köhlmeiers

nicht fettend gen Schuppen u. Haarausfall, Kopfjucken, nur zu haben:

Drogerie Zentner Karlsruhe, Kaiserstraße 229.



Dieser Mann hat "gelottest"

So sagt man von demjenigen, der durch Kauf eines Loses in einer Lotterie spielt. Viele betrachten solche Menschen als "dumm genug, ihr Geld zum Fenster hinauszuwerfen". In Wirklichkeit ist aber der Lotterlespielerein strebsamerfwensch, der auf ein festes Ziel zu spieler ein strebsamerMensch, der auf ein festes Ziel zusteuert. Die Deutsche Reichslotterie steht unter staatlicher Aufsicht, das eingegangene Risiko ist gering gegenüber dem zufallenden Gewinn. Tausende verdanken Aufstieg und Erfolg dem Lotteriespiel. (48445

Das Glück sucht dich, drum such es auch Spiel mit, nach alter Sitte Brauch Staatl. Lotterie - Einnahme

Künkel Kaiserstraße 165 Fernsprecher 1478.

kleine Anzeigen

Vers.-Büro NOPPER Krank.u.Leb.Vers.:Tarife v.12 Firm. grat.

20. 10. 1941 Beförderungsteuer im Gister und Bertfernverkehr.
20. 10. 1941 Kriegssuiglag zum Kleinbundelspreis für Bier, Tobafwaren u. Schaumweine, die von den Steuerzahlern (Bertfellern bzw. Bierverteilern und Großbändlern wit Jigarettenvapier, die § 21 Tabaffteuergeiebes gemäß tabaffteuergeiebes gemäß tabaffteuerpflichtig sind im Monat Sept. geliefert worden sind. Gleichzeitig sind Anmeldungen hierüber abzugeben. Voraduck ind beim Finanzamt erhältlich.
25. 10. 1941 Beitrag zum Reichsnährstand erinnere serner an die Zabs

ftand für 1941.
Ich erinnere serner an die Jahlung der im Laufe des Monats auf
Grund der augestellten Steuerbeicheide fällig gewesenen und noch
fällig werdenden Abichlußzahlungen,
auf die Einkommen- und Körperichaffteuer. Landeskirchenkeuer,
Umfah- und Vermögensteuer,
Eine Stieselmahmung, der ohen

Eine Sinselmahnung der oben ngesiberten Steuern erfolgt nicht. dickkände werden ohne weiteres unter Berechnung der entstebenden Zännntiszuschläge, und der Kosten m Rachnahmes ober Bollstrechungs-versahren eingesogen.

Adern, Baben-Baben, Bretten,

Brudfal, Bühl, Ettlingen, Karlsruhe-Durlach, Hornberg, Karlsruhe-Land, Rehl, Lahr, Oberfird, Offenburg, Raftatt und Singheim.

Karlsruhe, 3. Oftober 1941. Der Borsteher des Finanzamtes Karlarnhe-Stadt.

Unterricht

Kurzschrift bis zu jeder Fertigkeit Maschinenschreiben Buchführung Tages- u. Abendkurse Otto Autenrieth

staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer (Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstr. Fernspr. 8601 Anmeldungen für Oktober sofort erbeten

Karlsruhe

SandelBregifter Amtsgericht Karlsrube (Baden) Für die Angaben in () keine Ge ähr! (48478

Reneintragungen.

die §§ 8 und 10 der Satung geändert.

Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Die Eintragung im
Sandelsregifter des Sites der Gejellichaft (Studigart) ift erfolgt und
in Aummer 210 des Deutschen
Reichsonzeigers vom 9. September
1941 veröffentlicht.

Sintr. vom 27. 9. 1941.

SRH, 56. Aftiengeiellichaft für
Metallinduftrie vorm. Guitan Richter in Karlsruhe (Sübl., Uferfir. 5).
Durch Beichluß der Sauntverjammlung vom 6. September 1941
wurde die Satung in § 23 (Geichäftsjabr) geändert.

Erloiden.

Erloiden.
Eintr. vom 26. 9. 1941.
HRA. 1883. Löwenapothete Dr. 28.
Lafemener, Karlsruhe.
Eintr. vom 27. 9. 1941.
HRA. 910. Seinrich Brenner,
Karlsruhe.

Güterrechtsregistereintrage vom 22. GR. III, 154 b. Hober, Wilhelm dermann, Elektromonteur in Karls, tube, und Iobanna Linageb. Burft. Bertrag vom 27. Juni 1941. Güter. trennung. (48477) GR. III, 155 b. Leibrecht Ernft, Kaufmann, Karlsruße, und Käthe geb. Schwammberger. Vertrag vom 18. Just 1941. Gütertrennung. Amtsgericht B II Karlsruße, Woche

Die Geschichte eines Let Luise Ullrich Karl L. Diehl • Werner Kraul

Spielleitung: Jos. von Baky Die Presse schreibt: "Vollendete deutsche Filmkunst"...

... ein Werk, das zum Miterleben zw. Heute 2.45, 5.15, 7.45 Uhr. Jug. ab 14 Jahr. zug

Wohn- u. Eßsimmer "Wien" Dieses Modell ist so recht geelgnet, Mittelpunkt des Heimes zu sein, Der formschöne Schrank bietet genügend Raum, um neben Geschirr auch Bücher, Schreibgerät und andere Bücher, Schreibgerät und Bücher, Schreibgerät und andere Bücher Schreibgerät und andere Bücher Schreibgerät und andere Bücher Schreibgerät und andere Besuchen Sie

Möbel-Schottmüller das große Einrichtungshaus mit den Preislagen für Alle

Rostott b. Krankenhaus Annahme von Ehestandsdariehe

Biehung von Auslofungsrechten ber Ablöfungsanleihe ber Stadt Pforzbein

Rieselist, vom 34. 9. 1044.

Singliste Certainer and bei Sabium following the Certainer and being the Certainer and being the Certainer and being the Certainer and being the Certainer and Certainer, and the Certainer and Certainer, and the Certainer and Certainer, and Certainer,

3292, 3339, 3376, 3456, 3457, 3469, 3493,

Die gedogenen Ausloiumasrechte merbachtigen Beirag ihres Renmertes ein gefehlichen Zithen mit jährlich 5 pom 1. Januar 1926 bis 31. Desember 19 so v. Haus dem Einlöfungsbetrag 2. Rapital und Zinfen merben vom 2. Abstick und Zinfen merben vom 2. Abstick und Zinfen merben vom 2. Abstick und Zinfen merben vom 3. Abstick und Sinfen merben vom 3. Abstick und Zinfen merben vom 1. Abstick und Zinfen in der Steinen vom 1. Abstick und 2. A Buchtabe A: Nr. 276/1937, 280/1940, 559/1939, 560/1940.

Buditabe A: Nr. 276/1937, 280/1940, 559/1939, av. 280/1940, 559/1939, av. 280/1940, 559/1939, av. 280/1940, 559/1939, av. 280/1940, 280/1940, 280/1934, 280/1935, 280/1935, 280/1939, 280/1937, 758/1937, 280/1939, 280/1939, 280/1939, 280/1939, 280/1938, 1156/1938, 1156/1938, 1217/1939, 283/1939, 280/1939, 2756/1939, 290/1939, 290/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2756/1939, 280/1939, 2

2349/1939, 2756/1938, 1997/1938, 2180 **Suditabe** E: 9r, 390/1938, 479/1937, 676/1931, 1886/1935, 949/1938, 981/1939, 1166/1936, 161
1182/1939, 1293/1929, 1442/1939, 1542/1940, 161
1555/1932, 1626/1938, 1667/1931, 1721/1937, 1626/1938, 176/1931, 1721/1938, 1731/1938, 1731/1938, 1731/1938, 1731/1938, 1731/1938, 305/1937, 2020/1939, 2026/1939, 2566/1949, 366/1939, 376/1939, 3

**Sudsitable F: 9r. 171/1938, 308/1940, 827/1939, 832/1936, 869/1940, 1228/1938, 1122/1938, 1196/1934, 1205/1938, 1260/11 1239/9767a 1928, 1256/1940, 1260/11 1391/1935, 1409/1939, 1429/1938, 2500/1937, 1409/1939, 1409/19 Pforzheim, den 23. September 1941. Der Oberbürgermeister.